

General-Anzeiger

Mit «Berufswahl»

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



EITI AG
www.eiti.ch

IT-Support
Server, Netzwerk
PC, Infrastruktur
Datensicherheit
Web, Telefonie
Cloud, Microsoft 365

Würenlingen & Wettingen
056 552 05 05
info@eiti.ch

FDP
Die Liberalen

Yannick Berner
in den Nationalrat
Berner nach Bern.

Wer kümmert sich im Notfall um meine Tiere?

Ein Notfallausweis stellt sicher, dass Ihre Tiere nicht vergessen gehen.

Kostenlos - jetzt gleich den Notfallausweis bestellen auf www.susyutzinger.ch/Shop

Wenn ein Tierhalter zum Beispiel nach einem Unfall vorübergehend nicht ansprechbar ist, sind dessen Tiere oft über längere Zeit alleine in der Wohnung. Ein Notfallausweis gibt darüber Auskunft, welche Tiere in Ihrem Zuhause auf Betreuung angewiesen sind. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch für Ihre Tiere in einem Notfall gut gesorgt wird.

Auf www.susyutzinger.ch/Shop können Sie Ihren Notfallausweis **kostenlos bestellen**.

susy utzinger
Stiftung für Tierschutz

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9
www.susyutzinger.ch



Familiäres Freudenfest mit Fuchs

Am vergangenen Freitag war im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal ein grosses Fest angesagt. Der Bözberger Hans Wälti hatte allen Grund zum Feiern: Er wurde stattliche 100 Jahre alt. Zu den Gratulantinnen und Gratulanten zählten neben dem Gemeinderat Bözberg und der Heimleitung auch

Wältis Kinder Hans (70), Vreni (69), Ruedi (68), Käthi (66) und Fritz (62) sowie zahlreiche Grosskinder und Urgrosskinder. Als Geschenk erhielt Hans Wälti unter anderem einen Tierballon – symbolisch für den echten Fuchs, der den naturverbundenen Jubilar jeden Abend vor dem Heim besucht. **Seite 10** BILD: ARU

DIESE WOCHE

ANZEICHNUNG Am Waldumgang der Brugger Ortsbürgerinnen und Ortsbürger wurden Stämme zum Blockhausbau markiert. **Seite 5**

APOTHEKE In Schinznach-Dorf übergeben Martina Sigg und Elmar Sutter ihre Apotheke an Nachfolger Michael Fretz. **Seite 7**

AUSSTELLUNG Das Museum Bözberg zeigt Werke bekannter Maler aus Privatbesitz in einer Verkaufsausstellung. **Seite 10**

ZITAT DER WOCHE

«Ich habe die ersten zwei Tage insgesamt fünf Stunden geschlafen.»



Christophe Martin war Gastronomiechef der Badenfahrt-Beiz Arboretum. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

LUPFIG: Spatenstich für den Ersatzneubau des Doppelkindergartens Der Aushub ist kundig vorbereitet

Am Standort des Kindergartens Im Feld wird ein doppelstöckiger Holzbau mit Photovoltaikanlage entstehen. Am Montag begann die Bauphase.

Die beiden Kindergärten Im Feld und Am Bach an der Zwinglistrasse in Lupfig waren in die Jahre gekommen. Nach dem Abbruch der Gebäude im April ist die Fundation für den Neubau eines Doppelkindergartens bereits ausgebaut. Für die Dauer des Schuljahrs 2023/2024 werden alle Kindergartenkinder von Lupfig und Scherz im Primarschulhaus Scherz unterrichtet, derweil die Primarklassen aus Scherz mit einem Schülertransport nach Lupfig fahren. 42 Kinder aus der ersten Stufe waren am Montag in Lupfig mit Schaufeln am Werk, als sie eigenhändig die Spatenstiche für ihren neuen Kindergarten setzten. **Seite 11**



Beim Spatenstich greifen die Kindergartenkinder beherzt zu den Schaufeln. BILD: CD

REGION Nächste Expo in Planung

In der Schweiz gab es bislang sechs Landesausstellungen. Die letzte, die Expo 02, fand vom 15. Mai bis zum 20. Oktober 2002 im Drei-Seen-Land statt. 25 Jahre später erwachen Ideen für eine nächste landesweite Exposition. Dabei heisst eines von vier Projekten Svizra 27 – eine nationale Veranstaltung der fünf Nordwestschweizer Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn. Svizra 27 ist rätoromanisch, die Zahl 27 steht für die 26 Kantone und den Bund sowie für das ursprünglich geplante Veranstaltungsjahr, auch wenn unterdessen feststeht, dass die nächste Expo frühestens 2030 stattfinden kann. Die Idee zu Svizra 27 kam dem Legnauer Ehrenbürger und alt Gemeindeammann Kurt Schmid vor sieben Jahren beim Joggen. Die Ausstellung soll sich mit Leitbildern und Visionen rund um die Arbeit beschäftigen und identitätsstiftend auf die Nordwestschweiz wirken. **Seite 21**

autoschneider
Qualität in Fahrt

OPEL

Kuhgässlistrasse 1
5303 Würenlingen
www.autoschneider.ch

Telefon 056 297 11 60
Telefax 056 297 11 61
admin@autoschneider.ch

KM
Movement that inspires

OTTO'S

Beccia Bolgheri Rosso DOC
Jahrgang 2021*
Traubensorten: Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot

Freixenet
Carta Nevada Semi-Seco, Cordon Negro Brut, Carta Rosado Seco

Birra Moretti
31.95 Konkurrenzvergleich 52.00
24 x 50 cl

17.95 statt 27.90
75 cl

8.50 Konkurrenzvergleich 12.95
je 75 cl

6.95 statt 9.95

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Café Leben



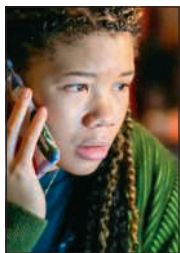
Roman von
Jo LeEVERS
Droemer, 2022

Henrietta Lockwood ist 32 Jahre alt und braucht dringend einen Job. Die Stelle in der Rosendale-Beratungsambulanz ist lediglich befristet, aber egal, Henrietta muss sie einfach bekommen. Henrietta soll Menschen helfen, eine Erinnerung für die Nachwelt zu erschaffen. Annie ist 66 Jahre alt und hat keine Chance mehr gegen den Krebs. Henrietta kann ihre Gefühle für Annie nicht leugnen, diese Frau fasziniert sie. Und doch merkt Henrietta, dass Annes Lebensbuch belanglos wird, weil Annie sich ihr nicht öffnet. So beschliesst Henrietta, Annie alles über ihr eigenes Schicksal zu erzählen. Henrietta schafft es tatsächlich, mit ihrer Ehrlichkeit Annes Herz zu öffnen. Die beiden Frauen verbindet ein ähnliches Lebens-trauma. Henrietta verändert sich durch diese Freundschaft mit Annie. Annie wird bald sterben, doch Henrietta weiss, sie kann für ihre Freundin Annie etwas tun, sie kann ihrem Schicksal eine andere Wendung geben, bevor Annie nicht mehr auf dieser Erde weilt. Fast alle Menschen haben schon einen lieben Menschen verloren. In Jo LeEVERS Roman geht es um Lebenstraumata, verpasste Gelegenheiten und schliesslich um das Wichtigste: die Freundschaft, die Liebe und die Lust, das Leben zu leben und zu feiern. «Café Leben» ist ein Buch, das nur am Rande das Abschiednehmen thematisiert und darüber hinaus weit mehr Lust auf das Leben macht.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Wo ist meine Mutter?



Missing
USA, 2023
Netflix

«Missing» ist ein fesselnder Thriller, der die Zuschauer in die aufregende Welt des «Screenlife»-Formats entführt. Geschrieben und inszeniert von Will Merrick und Nick Johnson, erzählt der Film die Geschichte von June Allen, einem mutigen Teenager, der sich auf die verzweigte Suche nach seiner verschwundenen Mutter begibt. Die Art und Weise, wie die Handlung mithilfe von Bildschirmaufnahmen, Videoanrufen und sozialen Medien präsentiert wird, trägt zur Intensität des Films bei und lässt die Zuschauer tief in die Ermittlungen von June eintauchen. Die Besetzung, angeführt von Storm Reid, überzeugt mit starken schauspielerischen Leistungen. Reid verkörpert die entschlossene und einfallreiche Protagonistin, die mit jedem Hindernis auf ihrer Suche nach Antworten wächst. Die visuelle Gestaltung des Films ist bemerkenswert, da sie die digitale Welt auf einfallreiche Weise darstellt. Die Kombination aus verschiedenen digitalen Plattformen verleiht dem Film Authentizität und lässt die Zuschauer hautnah am Geschehen teilhaben.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin



AMTLICHES



Ersatzwahlen eines Mitglieds des Gemeinderats und des Vizepräsidiums für den Rest der Amtsperiode 2022–2025; Anmeldeverfahren 1. Wahlgang

Monica Treichler hat aus gesundheitlichen Gründen den sofortigen Rücktritt als Gemeinderätin und Vizepräsidentin eingereicht.

Die Ersatzwahlen für den Gemeinderat und das Vizepräsidium für den Rest der Amtsperiode 2022–2025 wurden auf Sonntag, 19. November 2023, festgelegt.

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, Freitag, 6. Oktober 2023, 12.00 Uhr, einzureichen.

Das erforderliche Formular für den Wahlvorschlag kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im ersten Wahlgang jede in Windisch wohnhaft wahlfähige Person als Kandidat*in gültige Stimmen erhalten kann (§ 30 Abs. 1 GPR).

Gültige Stimmen für das Vizepräsidium kann eine Person nur erhalten, wenn sie gleichzeitig als Gemeinderat gewählt wird.

22. August 2023

WAHLBÜRO WINDISCH

123131 GA

DIE STADT BRÜGG



Wo alles zusammenströmt.

Einwohnergemeinde Brugg

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats

Freitag, 1. September 2023, 19.30 Uhr, in den Rathaussaal

Traktanden

1. Einbürgerungen
 - a) Chau Whitters, chinesischer Staatsangehöriger
 - b) Hajdarevic Milos, serbischer Staatsangehöriger
 - c) Izeni Hasan, nordmazedonischer Staatsangehöriger
 - d) Kastner Stefan, deutscher Staatsangehöriger
 - e) Speidel Evelyn, österreichische Staatsangehörige
2. Rückweisungsänderungen zur Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland mit Bau- und Nutzungsordnung sowie Bauzonen- und Kulturlandplan; 2. Teil
3. Postulat Pascal Ammann betreffend Sozialraumanalyse Bahnhof Brugg/Neumarkt (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
4. Postulat Pascal Ammann betreffend Wohnraum für junge Geflüchtete in Ausbildung (wird vom Stadtrat abgelehnt)
5. Postulat Alexandra Dahinden betreffend Verbesserung der Informationen für Betroffene von häuslicher Gewalt (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
6. Postulat Joya Süess betreffend Integration von bewegungsfördernden Elementen für alle Generationen im Schöneeggpark (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
7. Interpellation Willi Wengi betreffend der Personalsituation in der Bruggger Stadtverwaltung

Brugg, 7. August 2023

NAMENS DES EINWOHNERRATS
Der Präsident Der Aktuar

ABWASSERVERBAND SCHMITTENBACH

(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen, Riniken, Rüfenach und Villigen)

Einladung zur 89. Vorstandssitzung vom Mittwoch, 20. September 2023, 20.00 Uhr in der ARA Schmittenbach, Villigen

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn jede Verbandsgemeinde mit mindestens einem Teilnehmer vertreten ist.

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll 88. Vorstandssitzung vom 17. Mai 2023
3. Kreditantrag Ersatz UV50 Schlamm, Bauprojekt EMSR-Technik
4. Budget 2024
 - a) mit Investitionsplanung 2023–2027
 - b) mit Entwicklung Spezialfonds 2023–2027
5. Informationen aus der ARA Schmittenbach
 - a) Allgemeiner Betrieb
 - b) Stand Projekte
6. Informationen aus den Verbandsgemeinden
7. Umfrage
8. Termine

Die Unterlagen zur Sitzung werden mit der Einladung per Mail versendet.

Der Vorstand

123207 GA

Wir nehmen Abschied von

Werner Wildi

26. September 1931 – 21. August 2023

Nach langen Jahren des Leidens und Wartens wurde Werner von seinen Gebrechen endlich erlöst und durfte friedvoll einschlafen.

In dankbarer Erinnerung:

- Silvia Herrmann-Wildi
- René Wildi
- Elsbeth und Markus Oeggerli
- Marie Wernli-Wildi
- Heinrich und Erika Wildi
- Walter und Trudi Wildi
- Hanspeter und Annemarie Wildi
- Ursula & Pierre Izérable-Wildi
- Christel Biland & Karl Obenaus
- Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet statt am Donnerstag, 7. September 2023, um 13:30 Uhr im Saal 1 vom Pflegezentrum Süssbach, Brugg.

Anschliessend Urnenbeisetzung im Familienkreis in Birmenstorf.

Traueradresse: René Wildi, Weierstrasse 29, 5242 Lupfig

*Erinnert meiner,
als ich in glücklichen
Stunden bei Euch war*

Windisch, Lindhofstrasse 2

Der Lebenskreis unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter, meiner Schwester, unserer Schwägerin, Tante und Gotte

Gertrud Mina Spillmann-Gasser

8. März 1922 – 22. August 2023

hat sich geschlossen. In grosser Dankbarkeit schauen wir auf viele und schöne Jahre zurück, die wir mit Dir erleben durften. Du wirst uns als hilfsbereiter und gütiger Mensch in Erinnerung bleiben. Wir behalten Dich in unserem Herzen.

In stiller Trauer

- Walter und Magdalena Spillmann-Rauber
- Michael Spillmann und Geraldine Capaul
- mit Gion und Viturin
- Martina Spillmann

- Hans Spillmann und Béatrice Friederich
- Corinne Spillmann und Manuel Gygax
- mit Maurice und Filippa
- Marion Spillmann und Jan Borer
- mit Maxine

und Anverwandte

Herzlichen Dank dem Pflegepersonal des Altersheims Sanavita AG, 4. Stock, für die liebevolle Pflege unserer Mutter.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Stiftung Domino, 5212 Hausen, IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0, Vermerk Gertrud Spillmann

Traueradresse:

Walter und Magdalena Spillmann-Rauber, Dorfstrasse 14, 5210 Windisch

VERANSTALTUNG

EINLADUNG

POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION IN DER SCHWEIZ UND DEM KANTON AARGAU

Kurzreferate und Diskussion mit anschliessendem Apéro mit Andreas Meier, Prof. Dr. Christian Rüegg, Renata Säuberli und Patrick Zimmermann

Donnerstag, 7. September 2023, 18.00–20.00 Uhr

Dorfschürü Würenlingen, Dorfstrasse 35, 5303 Würenlingen

Anmeldung per Mail an anna.saragoni@gmail.com oder per Telefon 079 613 29 98



123251 BK

BRUGG: Ausstellung «Landschaften» im Zimmermannhaus

Ein fragiles Netz von Pflanzen

Im Rahmen der Ausstellung «Landschaften» hat Julia Steiner das Zimmermannhaus samt Umgebung zu einem Entdeckungsort gemacht.

ANNEGRET RUOFF

Durch den oberen Stock des Zimmermannhauses spinnt sich ein Netz aus Pflanzen. Orange leuchten die Blüten der Kapuzinerkresse durch das Geflecht von Gräsern und Blättern. Sie alle stammen aus dem Park nebenan, der dank Julia Steiner in einem sanften Wandel ist. Gemeinsam mit dem Werkdienst hat die Kunstschaffende in den vergangenen Monaten eine Rabatte bepflanzt, auf der sich die Natur nun form- und farbenfroh präsentiert. Zudem hat sie eine Parkbank umgedreht, die - weg von der Strasse - den Blick aufs Grün öffnet.

Spannungsvolles Pflanzennetz

Die Idee, im Park für neues Leben und kleine Irritationen zu sorgen, habe sich langsam entwickelt, sagt Julia Steiner, die die Natur als eine ihrer Kraftquellen bezeichnet. «Als Kunstschaffende ist es meine Aufgabe, eine andere Perspektive einzubringen, den Menschen einen anderen Blick auf einen Ort zu ermöglichen.» Die im Frühjahr gesetzten Pflanzen im Park würden sich über die Zeit hinweg entwickeln und aus einem Ort, den die meisten Menschen einfach passierten, eine Oase machen, die zum Verweilen einlade.

Eine solche Oase hat Julia Steiner, inspiriert vom Netz der Bodenplatten, auch im Zimmermannhaus geschaffen. Sorgsam hat sie für ihre «Partitur der Natur» Teile von Pflanzen aus der Umgebung in den Ausstellungsraum getragen und aufgehängt. Die Schnüre hat sie mit Steinen vom Aare-



Künstlerin Julia Steiner in ihrem Werk «Partitur der Natur» im Zimmermannhaus

BILD: ZVG | JULIA CAVEGN

ufer beschwert. «Das gibt dem Netz Spannung», erklärt sie. Für diese Ausstellung habe sie ganz wenig Material gebraucht, und das meiste davon gebe sie am Schluss wieder der Natur zurück.

Werden und Vergehen

Das installative Arbeiten im Raum war für die Künstlerin, die in Basel lebt und arbeitet, ein Novum. «Das Wirken in diesem Gesamtsetting ist sehr komplex», sagt die 41-Jährige. «Dass ich während des Entstehungsprozesses nicht nur an den Wänden

arbeite, sondern mich im Raum bewege und gewissermassen eine dreidimensionale Zeichnung mache, war für mich Neuland.» Durch den ständigen Wechsel der Perspektive ergäben sich Verlagerungen und Verdichtungen. «Auf diese Weise Kunst zu machen, ist eine körperliche Erfahrung», so Julia Steiner.

Bis zum Ende der Ausstellung, die bis zum 15. Oktober dauert, werden die aufgehängten Pflanzenfragmente zu einem Sinnbild für die Fragilität und die Vergänglichkeit des Lebens. Was welkt und zu Boden fällt, bleibt dort lie-

gen. «Es wird nicht weggewischt», erklärt Julia Steiner. «So bleibt der Raum in einem steten Wandel.»

Im Gespräch mit Kunstwissenschaftlerin Isabel Zürcher erzählen Julia Steiner und Heiko Blankenstein, der im ehemaligen Bibliotheksraum des Zimmermannhauses ausstellt, heute Abend beim «Wortwechsel» von ihrer Arbeit.

Wortwechsel

**Donnerstag, 31. August, 19 Uhr
Zimmermannhaus, Brugg
zimmermannhaus.ch**



Raphael Amsler

BILD: ZVG

BRUGG

Neuer Leiter Forstbetrieb

Der Stadtrat hat Raphael Amsler als neuen Leiter des Forstbetriebs Brugg gewählt. Er ersetzt den nach elfjähriger Tätigkeit in den Ruhestand tretenden aktuellen Betriebsleiter und Revierförster Markus Ottiger. Amsler absolvierte eine Lehre als Forstwart und arbeitete einige Jahre als Forstwart und Maschinist, bevor er die zweijährige Ausbildung zum Förster HF in Lyss in Angriff nahm. Nach dem Abschluss war er als Forstwart mit Försteraufgaben und als stellvertretender Geschäftsführer und Projektleiter in einer privaten Forstunternehmung tätig. Zurzeit ist er als Förster und Projektleiter im Forstbetrieb Jura tätig. Raphael Amsler ist 26 Jahre alt und wohnt in Kölliken. Er tritt seine Stelle am 1. Januar 2024 an. «Wir sind überzeugt, mit ihm eine fachkundige und tatkräftige Persönlichkeit für die Leitung des Forstbetriebs gewonnen zu haben», so der Stadtrat. GA

BRUGG: Sportanlage Stadion Au

Tag der offenen Tür in der Sportanlage Au

Nun ist das Stadion Au fertig: Die Stadt Brugg sowie die ansässigen Sportvereine laden die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein.

Das Stadion Au präsentiert sich in neuem Kleid. Der Eingangsbereich wurde komplett neu gestaltet, den Sportlerinnen und Sportlern sowie Besucherinnen und Besuchern wird ein würdiger Empfang bereitet. So garantiert ein Tickethäuschen beim Eingang eine effiziente Kontrolle beim Einlass für eine Sportveranstaltung. Vereine können nun im neuen Fitnessraum in der oberen Etage trainieren, ebenso sind neu ein Speaker- sowie ein Schulungsraum vorhanden. Ein Restaurant mit Küche und Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich kann von Veranstaltern gemietet werden.

Mit diesen Massnahmen leistet die Stadt Brugg einen Beitrag an eine vielseitige Nutzung des Stadions Au. Sportlerinnen und Sportler aus sämtlichen Sparten finden eine Infrastruktur vor, die ihren Bedürfnissen entspricht. So erfolgte die Umgestaltung in enger Zusammenarbeit mit den Hauptnutzerinnen und -nutzern der Anlage. Um allen Interessierten zu zeigen, wie breit die Anlage genutzt wird, werden am Tag der offenen Tür einige ansässige Vereine vor Ort sein und einen Einblick in ihre Tätigkeit gewähren. Der Tennisclub Brugg führt die Clubmeisterschaft

der Junioren durch, der Schwingerclub Brugg lädt im Schwingkeller zu einem Schnuppertag ein, und ab 10 Uhr kann bei Fussballspielen mitgefiebert werden. Um 10 Uhr starten die Juniorinnen und Junioren E: Play more football Turnier, um 10 Uhr folgen die Junioren C: Brugg b - Windisch b, auf dem Platz 2; um 10.30 Uhr spielen die Junioren D: Brugg b - Klingnau, auf dem Platz 4. Um 14 Uhr messen sich die Junioren C Youth League gegen Brugg a - SV Muttenz a, im Stadion. Um 15.30 Uhr folgen die Junioren D: Brugg a gegen FC Obersiggenthal/FC Freienwil a, auf dem Platz 4. Um 17.30 Uhr spielen die Juniorinnen FF15 des FC Brugg gegen den FC Rapperswil, auf dem Platz 4. Um 17.30 Uhr tritt der FC Brugg 1 im Stadion gegen den FC Niederwil an. Wer selbst sportlich aktiv sein möchte, kommt in Sportausrüstung und nimmt am öffentlichen Training der Laufsportgruppe Brugg von 13 bis 14 Uhr teil und versucht anschliessend sein Glück beim Wettbewerb.

Die Besucherinnen und Besucher werden von der Stadt Brugg zu Wurst, Brot und Getränken eingeladen. Zeitgleich mit dem Stadioneingang kann das erneuerte Naturrasenfeld im Geissenschachen dem Betrieb übergeben werden. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule BZW Brugg werden ab Montag, 4. September, wieder darauf trainieren. GA

**Samstag, 2. September, 11 bis 14 Uhr
Sportanlage Stadion Au, Brugg**

BRUGG

Abschied vom Grabfeld Nordwest

Das grosse Grabfeld im Nordwesten des Brugger Friedhofs wird diesen Herbst aufgehoben. Morgen Freitag findet ein feierlicher Abschied statt. Im September und Oktober wird das Grabfeld mit Erdbestattungsgräbern der Jahre 1979 bis 1994 geräumt. Angehörige, die den Grabstein beanspruchen, haben noch bis heute Donnerstag, 31. August, Zeit, diesen abtransportieren zu lassen. In den kommenden Tagen erfolgt dann das Abräumen durch die Stadt. Grabsteine oder Bepflanzungen, die bis zum Abräumungstermin nicht entfernt worden sind, gehen ohne jeglichen Entschädigungsanspruch ins Eigentum und Verfügungsrecht der Stadt über. Am 1. September findet um 17 Uhr unter dem Titel «Abschied vom Grabfeld Nordwest» auf dem Friedhof eine öffentliche ökumenische Gedenkfeier anlässlich der Aufhebung der Gräber statt. Die reformierte und die katholische Kirchgemeinde sowie die Stadt als Besitzerin und Betreiberin des Friedhofs laden zum feierlichen Abschied vom Grabfeld ein. Maria Daetwyler von der katholischen Kirche und Pfarrer Rolf Zaugg von der reformierten Kirche gestalten die öffentliche Feier für Angehörige und Verstorbene. Begleitet werden sie vom Gitarristen Gabriel Kaestner.

**Freitag, 1. September, 17 Uhr
Offene Abdankungshalle, Friedhof Brugg
refbrugg.ch**

Inserat

Haushalthilfe und Reinigungsfachfrau
hat wieder freie Kapazität.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Brugg und dessen nähere Umgebung erwünscht.
Telefon 056 441 01 48

Einladung

**Herbstfest
Samstag 16. Sept.**

- 10% Rabatt-Tag auf das Gesamtsortiment
- Degustationen
- Bio-Rotwein-Test



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch



BRUGG

Concierto con grandes exitos

Das Konzert der Band Reserva Sur ist eine einzigartige Mischung aus Latin-Rock und Funk, gewürzt mit einem ordentlichen Schuss südländischen Temperaments. Die Musik ist voller Emotionen und Ehrlichkeit. Ob es sich um einen inspirierenden Rhythmus oder einen gefühlvollen Song handelt: Die Mitglieder von Reserva Sur haben sich ihrer Musik voll und ganz verschrieben.

**Samstag, 2. September, 21 Uhr,
Dampfschiffbar, Brugg
dampfschiffbar.ch**

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Zwetschgen-Blechkuchoen**

Für 12 Stück

Zutaten für den Teig
90 g Butter, weich
60 g Zucker
1 Pr. Salz
1 Ei
1 Zitrone, Schale
20 g Haselnüsse, gemahlen
125 g Mehl
1 TL Backpulver

Zutaten für den Guss
3 Eigelbe
50 g Zucker
1,5 dl Vollrahm
¼ Vanillestängel, ausgekratztes Mark
400 g Zwetschgen

Zubereitung

- Für den Teig Butter schaumig rühren, Zucker einrieseln lassen. Restliche Zutaten darunter rühren und Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech (20 x 30 x 3 cm) streichen.
- Für den Guss Eigelbe mit der Hälfte des Zuckers cremig rühren, bis die Masse hell ist. Rahm mit restlichem Zucker und dem Vanillemark aufkochen und langsam unter die Eigelbmasse rühren. Erhitzen, bis sie dickflüssig wird und dann auf den Teig verteilen.
- Zwetschgen halbieren und entsteinen. Mit der Schnittfläche nach oben ebenfalls auf dem Teig verteilen. Ca. 40 Min. bei 200 °C backen. Herausnehmen, auskühlen lassen und in Stücke teilen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: 30 Minuten und 40 Minuten backen

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

BAUGESUCHE

gemeinde bözberg

Bauherrschaft: [REDACTED]
[REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]
[REDACTED]

Bauvorhaben: Ersatz Pergola-Abdeckung, Lukarne, Überdachung Holzunterstand bis Haus

Lage: Parzelle Nr. 3199, Gallenkirch 95, 5225 Bözberg

Projektverfasser: [REDACTED]
[REDACTED]

Kantonale Zustimmung: Nicht erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 1. September 2023 bis zum 2. Oktober 2023 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 24. August 2023 Gemeinderat Bözberg

Habsburg **Baugesuch Nr.:** 2023-17

Bauherrschaft (Bevollmächtigter):
Gemeinde Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Grundeigentümer: [REDACTED]
[REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]
[REDACTED]

Bauvorhaben: Rückbau Kanalisationsleitung

Standort: Parzelle 178, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 1. September bis zum 2. Oktober 2023 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung & Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSURG

GEMEINDE HAUSEN AG

Baugesuche

1. Gesuchsteller/in: [REDACTED]
Projektverfasser/in: Haustechnik Oppliger AG, Hölli 14b, 5504 Othmarsingen
Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1323, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt)
Standort: Nelkenstrasse 4, Parzelle Nr. 1832

2. Gesuchsteller/in: [REDACTED]
Projektverfasser/in: [REDACTED]
[REDACTED]

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1322, Ausbau Dachgeschoss in eine 4-Zimmer-Wohnung
Standort: Holzgasse 1, Parzelle Nr. 847, Dorfkernzone

Die Baugesuche liegen in der Zeit vom 4. September 2023 bis zum 3. Oktober 2023 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 29. August 2023 GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2023-0056

Bauherrschaft: [REDACTED]
[REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]
[REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]
[REDACTED]

Bauvorhaben: Anbau Solaranlage
Parzelle Nr. 2610, Gebäude Nr. 1335
Dammstrasse 12, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Baugesuch Nr.: 2023-0057

Bauherrschaft: Salt Mobile SA, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich

Grundeigentümer: Landi Wasserschloss Genossenschaft, Hornblick 3, 5412 Gebenstorf

Projektverfasser: cablex AG, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich

Bauvorhaben: Antennentausch von Salt Mobile SA und Sunrise GmbH auf den bestehenden Mobilfunkanlagen
Parzelle Nr. 1794, Gebäude Nr. 1310
Steinackerstrasse 9, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 1. September bis zum 2. Oktober 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 2. Oktober 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 29. August 2023 DER GEMEINDERAT

Gemeinde Lupfig

Bauherrschaft: [REDACTED]
[REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]
[REDACTED]

Bauprojekt: Umbau Gebäude Nr. 627 und Neubau Industriegebäude – Projektänderung,
Parzelle Nr. 1103, Hübelacherstrasse 7, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 1. September bis zum 2. Oktober 2023 bei der Gemeindekanzlei Lupfig zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 24. August 2023 Der Gemeinderat

Matratzen-Eintausch + **Clima-Bonus**

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf

von Mensch zu Mensch.

für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico bis **Fr. 600.-** **roviva**

Lieferung und Entsorgung gratis

letzte Tage **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apothekesüssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00-12.30/13.30-20.00
Samstag 17.00-20.00
Sonntag 10.00-13.00/17.00-19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00-13.00/17.00-19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:
- ist er erreichbar, berät er Sie über das weitere Vorgehen
- ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):
- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00-8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG



Monographien zur Geschichte der Übermittlungstruppen

Band 1: **Die Funkertruppe**
Rudolf J. Ritter
Geschichte des Funkwesens 1904–1979
112 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 3-9520110-0-2
Fr. 30.–

Band 2: **Die Telegraphentruppe**
Eduard Tüscher
Geschichte ihrer Entwicklung von 1853–1961
166 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-093-6
Fr. 30.–

Band 3: **Die Scheinwerfer- und die Signaltruppe**
Rudolf J. Ritter
Zwei vergessene Spezialverbände der Verkehrstruppen
139 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-119-3
Fr. 30.–

Band 4: **Richtstrahl bei den Übermittlungstruppen**
Werner Bäschlin
Beitrag zur Schweizer Armeegeschichte und zur Schweizer Industriegeschichte 1940–2001
157 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-128-5
Fr. 30.–

Band 5: **Integriertes Militärisches Fernmeldesystem (IMFS)**
Alfred Egger
Geschichte und Gegenwart der silbergrauen Übermittlung
206 Seiten mit über 200 Illustrationen
ISBN 978-3-85648-080-6
Fr. 35.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

BRUGG: Waldumgang der Brugger Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Die hölzerne Massarbeit im Wald

Am letzten Waldumgang mit Förster Markus Ottiger gab es Regen für den Wald und spannende Fakten für die Besucher.

ANNA KÄTHI FITZE

Rund 90 Personen hatten sich angemeldet für den diesjährigen Waldumgang der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie die Kundschaft des Forstbetriebs am Samstagmittag, gekommen waren etwas weniger. Aber dennoch genug, sodass im Bus, der die Besucher von Posten zu Posten chauffierte, etwas Stimmung à la Badenfahrt aufkam. Der erste Posten befand sich gleich am Treffpunkt beim Forstwerkhof. Dabei ging es um das Thema Blockhausbau. Christoph Schmid, Präsident vom Aargauischen Försterverband, stellte diesen Posten vor, er selbst hat nach seiner Lehre als Forstwart einen Auslandsaufenthalt in Kanada absolviert und kam so erstmals mit dem Thema Blockhausbau in Berührung. Blockhäuser gibt es allerdings auch in Europa, in der Schweiz findet man sie am ehesten in den Berggebieten.

Die hohe Kunst: Blockhausbau

Christoph Schmid demonstrierte, wie man einen Baumstamm anzeichnet. Dabei muss man sehr exakt arbeiten, damit die Stämme, die aufeinander geschichtet werden, auch genau passen. Er lud Frau Stadtamman Barbara Horlacher ein, einen Stamm entsprechend zu markieren. Die studierte Umweltwissenschaftlerin bekundete allerdings grösste Mühe mit dem gegebenen Werkzeug und meinte lachend:



Christoph Schmid vor einem Stamm, den er für das Blockhaus bearbeitet

BILD: AF

«Also mein Metier ist das eher nicht.» Sogar für die Lehrlinge, die in der nächsten Zeit vom 4. bis zum 8. September den Rest des Blockhauses bauen werden, wird es eine Herausforderung sein, so exakt zu arbeiten. Ein Blockhaus hält, wenn man es denn richtig gemacht hat, beeindruckende 200 bis 400 Jahre.

Dann wurden die Gäste mit dem Bus zum nächsten Posten gebracht, wo ein Eichenwaldprojekt gestartet wird. Im Betriebsplan, auf 15 Jahre

ausgelegt, ist ein Dauerwald vorgesehen. Ein Dauerwald sieht keine grösseren Rodungen und Neubepflanzungen vor. Allerdings gebe es eine Stelle im Wald, wo mehrere Bäume dem Borkenkäfer beziehungsweise der Trockenheit und Stürmen zum Opfer gefallen seien, erklärte Ruedi Graf, Förster beim Forstbetrieb Brugg und stellvertretende Leiter von Markus Ottiger. Der Boden war von einer Krautschicht überwuchert, sodass kleinere Pflanzen kein Licht mehr er-

hielten. Nun ist der Plan gereift, Eichen zu pflanzen und zwar jeweils einen Trupp von Eichen, aus dem die stärkste Eiche bestehen bleibt.

Infos zur Energiezentrale

Raphael Amsler, der die Leitung des Forstbetriebs Brugg im Januar 2024 von Markus Ottiger übernimmt, der dann in Pension geht, war ebenfalls am Waldumgang anwesend und nutzte die Gelegenheit, einige Personen der Stadt Brugg sowie Gäste aus den zu-

gehörigen Forstgemeinden und der Partnerstadt Rottweil kennenzulernen.

Beim letzten Posten wurde klar, weshalb die Teilnehmenden am Waldumgang mit dem Postauto verschoben wurden. Es ging zur Energiezentrale Sommerhalde in Lauffohr. Diese befindet sich zwar noch im Bau, doch die Gäste konnten bereits einen Einblick gewinnen. Schon seit Längerem setzt sich Revierförster Ottiger für die Verwendung von Holzenergie ein. Er bemerkte schmunzelnd: «Auch als pensionierter Förster werde ich die Entwicklung genau beobachten.» Die Energiezentrale wird von der IBB Energie AG betrieben. Der Energiebedarf zum Heizen mit Gas beträgt für das Versorgungsgebiet der IBB etwa 270 Gigawattstunden, das entspricht ungefähr dem Bedarf von 27 000 Einfamilienhäusern. Gerade durch den Ukrainekrieg und eine Rohstoffknappheit sei der Bevölkerung in der Schweiz die Wichtigkeit einheimischer Energieproduktion bewusst geworden, erklärte Felix Kreidler von der IBB. Stefan Obrist, Projektleiter bei der IBB, erzählte den Teilnehmenden noch etwas mehr zum Bau selbst. So würde der Holzschnitzelbunker ohne Nachschub für ungefähr eine Woche reichen. Im Winter wird es deshalb pro Woche etwa zwei bis drei Transporte mit Nachschub an Holzschnitzeln geben, im Sommer entsprechend weniger. Ausserdem wird der Kamin ökologisch aufgewertet, damit Mauersegler und Turmfalken darin nisten können. Er bietet zudem Unterschlupf für Fledermäuse.

Zum Schluss durfte Markus Ottiger mit einem Spielzeugtraktor die erste kleine Ladung des hölzernen Goldes in den Vorratsraum leeren.

LESERBRIEF

Ein unerfüllbares Versprechen

In Birrhard weigerte sich eine aus dem Irak stammende Flüchtlingsfamilie, eine ihr zugewiesene Wohnung zu beziehen. Ihrer Meinung nach war die Wohnung zu klein und zu abgelegen. Der Vizeammann der Gemeinde hat mich um Rat gebeten. Als ausgebildeter Psychiatriepfleger habe ich Erfahrung in der Bewältigung von kritischen Situationen. Ich bin sofort nach Birrhard gefahren und habe mir ein Bild vor Ort gemacht. Aus meiner Sicht war die Wohnung tadellos, einfach auf dem Land. Ich kenne diese Situation, denn ich selbst bin auf dem Bözberg aufgewachsen und habe mein Zimmer mit meinem Bruder geteilt, ohne dabei Schaden zu nehmen. Schliesslich hat sich die Familie doch dazu bereit erklärt, die Wohnung zu beziehen. Wir haben uns die Augen gerieben und die (Asyl-)Welt nicht mehr verstanden. Wer an Leib und Leben bedroht ist, sucht Schutz und ist nicht wählerisch. Viele Asylbewerber suchen in der Schweiz aber nicht Schutz, sondern ein Paradies, wo Milch und Honig fliesst. Viele gehörten in ihrer Heimat der Mittelschicht an und konnten sich gerade deshalb die Flucht leisten. Solche Migration hat mit Asyl nichts, aber auch gar nichts zu tun. Ich denke dabei nicht nur an den Missbrauch unserer Gastfreundschaft, sondern ebenso an den Wegzug von jungen Menschen und den Abfluss von Geld aus diesen Ländern. Deshalb ist unsere Asylpraxis schädlich und asozial.

MIRO BARP, GROSSRAT UND EINWOHNERRAT (SVP), BRUGG

WINDISCH: Informationsveranstaltung der Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch vom 25. August

WBG investiert in die Zukunft

Die Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch optimiert ihr Energiesystem. Am Freitag wurden die Mitglieder fachkundig informiert.

ANNEGRET RUOFF

Über 90 der rund 400 Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch (WBG) strömten am Freitagabend, 25. August, in den Orientierungssaal im Campus. Das Interesse an der Informationsveranstaltung zum Grossprojekt «Energieversorgung der Zukunft» war gross. Noch im Mai dieses Jahres sorgten im Vorfeld der Generalversammlung einige Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler für Unruhe, da sie sich ungenügend informiert fühlten und befürchteten, das millionenschwere Projekt treibe die Mieten in die Höhe.

Umstellung auf Erdwärme

Im Rahmen der Generalversammlung vom 5. Mai konnte der Vorstand unter dem Präsidium von Marcel Frauchiger viele Ängste abbauen. Nun war der Zeitpunkt für eine breite Information zum Energieprojekt gekommen. Unterstützt wurde Frauchiger von Vorstandsmitglied Daniel Grossen, der für das Ressort Bauplanung verantwortlich zeichnet, und von Wolfgang Neumann, Geschäftsleiter von W. Neumann Consult AG, Windisch, der die WBG auf Mandatsbasis bei der Umstellung auf nachhaltige Energie berät und begleitet.

Im ersten Teil informierte Präsident Marcel Frauchiger die Anwesenden über die Rahmenbedingungen,



Informierten die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch über das Projekt «Energieversorgung der Zukunft»: Vorstandsmitglied Daniel Grossen, Energieexperte Wolfgang Neumann und Präsident Marcel Frauchiger BILD: ARU

die sich aus der statutarischen Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften und günstigen Wohnraum anzubieten, ergeben. Zudem drängt sich eine Sanierung auf, da die aktuellen Systeme – allen voran in den Liegenschaften an der Kornfeldstrasse in Windisch – dringend ersetzt werden müssen. Auch bezüglich Finanzen geht die WBG über die Bücher. Derzeit sieht sie sich mit einer massiven Unterdeckung der Nebenkosten konfrontiert, laut Frauchiger betrug der Fehlbetrag in den letzten drei Jahren etwa 300 000 Franken. «Das ist langfristig nicht akzeptabel», so der Präsident. Die Umstellung vom Pauschalssystem zu einer individuellen Nebenkostenabrechnung dränge sich deshalb auf. Um längerfristig die Ausgaben zu senken, sei

die Umstellung auf ein anderes Energiesystem aber unumgänglich, erklärte der Präsident. Die wirtschaftlichste Lösung, so hätten die Analysen vom Februar 2022 ergeben, sei die Umstellung auf Erdwärme.

Start der Probebohrungen

Einsparungen wird in den Liegenschaften der WBG nebst der Erneuerung der Fenster, die zu grossen Teilen erfolgt ist und am Ende eine Energieersparnis zwischen 15 und 25 Prozent bringen soll, auch die Umstellung auf zentrale Boiler bringen. In einem ersten Schritt werden die Häuser im Kornfeld (zuerst die kleinen, dann die Hochhäuser) mit Erdwärme ausgestattet, danach folgen die Liegenschaften Am Rain und Weiermatt

in Brugg. Ebenfalls ist in einem weiteren Schritt die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen.

Wolfgang Neumann erläuterte auf anschauliche Weise die Umsetzung des grossen Projekts bezüglich Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Autonomie. «Wir wollen in Zukunft bezüglich Energie möglichst unabhängig sein», so der Experte. An konkreten Beispielen von Genossenschaftswohnungen stellte er die Entwicklung der Energiepreise vor und zeigte auf, welche Investitionen für das Projekt nötig sind und welche Ersparnis das bringt. Bereits eingetroffen ist die Bewilligung des Kantons für die Probebohrungen im Bereich des Grundwassers. Diese führen in 30 Meter Tiefe und werden Aufschluss über den Grundwasserkörper vor Ort geben.

Vorstandsmitglied Daniel Grossen führte den Mitgliedern der WBG vor Augen, was sich durch das neue Heizsystem in den Kellerräumen verändern wird und wie die Neugestaltung der Grundflächen im Bereich der Bohrungen dereinst aussehen könnte.

Abschliessend zeigte Marcel Frauchiger die geplante Finanzierung auf. Bis 2027 sollen insgesamt 12 Millionen Franken für die Erneuerung der Fenster (4 Millionen), die Umstellung auf Erdwärme (6,5 Millionen) und die Erstellung einer Photovoltaikanlage (1,5 Millionen) investiert werden. Aus eigener Kraft könne die WBG rund 40 Prozent finanzieren, dazu sei die Aufnahme von maximal 5 Millionen Franken geplant. «Wir sehen keine Anpassung des Mietzinses aufgrund der energetischen Massnahmen vor», beruhigte Frauchiger die Mitglieder, die sich nach dem Informationsteil mit konkreten Fragen einbrachten.

LESERBRIEFE

Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

VERANSTALTUNGEN

125 Jahre

Musikgesellschaft Auenstein

Jubiläumfest

8. - 10. September 2023
Turnhalle AuensteinNeuuniformierung
Festwirtschaft und Bar
JubiläumskonzerteTGB und RenElvis
Nostalgic Brass
Duo Players

123239 GA

Konzert Brass of Praise

Samstag, 23. September 2023 | 19:30 Uhr
In der Reformierten Kirche Brugg

Die Brass of Praise als nationales Musikkorps der Heilsarmee Schweiz freut sich, Sie auf eine klangvolle Zeitreise mitzunehmen.

Wir laden Sie herzlich zu diesem qualitativ hochstehenden Konzert mit modernen und traditionellen Blasmusikstücken ein.

Eintritt frei – Kollekte



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105 | 5222 Umiken-Brugg
056 442 21 18

aargauost.heilsarmee.ch

123221 GA

Reformierte
Kirche Brugg
Veranstaltungen im September
Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch
oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Fr 1. September	17.00 Uhr	Friedhof Ökumenische Gedenkfeier zur Räumung des Grabfeldes
Sa 2. September	10.30 Uhr	Ökumenische Kinderkirche auf dem Bauernhof
So 3. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Chor02
Mi 6. September	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 7. September	18.00 Uhr	Start kath. Kirche Ök. Schritte für den Frieden
Sa 9. September	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder von 7-10 Jahren
Sa 9. September	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 10. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst
So 17. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Allianzgottesdienst zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag
Sa 23. September	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder von 7-10 Jahren
So 24. September	10.00 Uhr	Stadtkirche Konzertgottesdienst mit dem Vokalensemble der Stadtkirche
Do 28. September	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Fr 29. September	17.00 Uhr	Stadtkirche Sing mit!
Fr 29. September	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende

1214161 GA

ARBEITSMARKT

Für unsere **Shell Tankstellen-Shops** benötigen wir Verstärkung an folgenden Standorten:5436 Würenlos A1
5405 Baden-Dättwil
8046 Zürich-Furttal
8951 Fahrweid

Shop-Mitarbeiter/innen 20 % bis 100 %

Früh-/Spät- und Nachtschichten, Montag bis Sonntag

Wir suchen sympathische Persönlichkeiten, die gerne aktiv im Kundenkontakt stehen.

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen, sind zuverlässig und offen für Neues.

Ihr Profil

- Sie haben Verkaufsfähigkeit
- Sie legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Sie verfügen über mündliche Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch
- Sie arbeiten gerne im Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen elektronischen Unterlagen an folgende E-Mail-Adresse: info@vpov.ch

Bei Fragen oder ergänzenden Auskünften erreichen Sie uns unter: 056 470 38 13

123200 RSK

Service-Mitarbeiter/in (Springer/in)

Sanavita AG
5210 Windisch
sanavita-ag.ch

Interessiert?

Informationen und Anforderungen:
sanavita-ag.ch/stellen

sanavita
wohnen • betreuen • pflegen

123115 RSK

Kapellstrasse 5
5610 WohlenTel. 056 618 58 80
www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams suchen wir nach Übereinkunft eine/-n

KUNDENBERATER/-IN 80-100 %
im Aussendienst

- + Sie verkaufen Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie für verschiedene digitale Medien.
- + Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und besuchen sie regelmässig.
- + Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemassnahmen.

Sind Sie eine engagierte und verkaufsorientierte Persönlichkeit, welche eine abgeschlossene Ausbildung nachweisen kann und einwandfrei Mundart spricht? Gehören die Freude am Verkauf sowie ein erstklassiger Kundenservice zu Ihren Stärken? Sie sind zuverlässig, flexibel und motiviert, legen Wert auf eine freundliche Atmosphäre und suchen eine neue Herausforderung? (Erfahrung in der Medienwelt ist ein Vorteil.)

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per Mail an [Markus Burri, geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch](mailto:Markus.Burri@medienfreiamt.ch).

123043 AGO

Machen
Sie
Träume
wahr!Die Stiftung
Kinderhilfe Sternschnuppe
erfüllt Herzenswünsche
von Kindern
mit einer Krankheit oder
Behinderung.

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1Online
spenden

#sinnvoll arbeiten im aargau

Mit deiner
Assistenz
... landet das Produkt
beim Kunden.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

Abteilungsleitung Montage (100%)

Fachperson Betriebsunterhalt (100%)

Fachperson Betreuung (50-80%)

Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
(50-80%)STIFTUNG DOMINO | 5212 Hausen AG | www.stiftung-domino.ch

123130 RSK

SCHINZNACH-DORF: Geschäftsübergabe in der Apotheke Schinznach

«Wir nehmen uns Zeit für die Kundschaft»

Die Liebe zu den Menschen und zur Region verbindet sie: Michael Fretz übernimmt die Apotheke von Martina Sigg und Elmar Sutter in Schinznach.

ANNEGRET RUOFF

Betritt man die Apotheke in der ehemaligen Scheune in Schinznach-Dorf, fühlt man sich sofort willkommen. Viel Holz prägt die modern gestalteten Räumlichkeiten, in der Beratungsecke sitzt man gemütlich auf einem Sofa, der Umgangston im Team ist herzlich – und das Tempo ganz anders als in der Stadt. «Wir nehmen uns gern Zeit für die Kundschaft», sagen Michael Fretz und Martina Sigg unisono. Schnell wird deutlich: Der 39-jährige Möriker und das Pharmazeutenpaar Elmar Sutter und Martina Sigg haben sich gefunden. Nach 33 Jahren intensiver Geschäftstätigkeit steht per 1. September die Übergabe der Apotheke an. «Wir freuen uns, die Verantwortung auf neue Schultern zu legen», sagt Sigg. Noch könne sie sich zwar nicht vorstellen, was es heisse, wenn man einen Tag frei habe und «wirklich loslassen» könne, aber das werde sich schon finden.

Kompetenzzentrum auf dem Land

Mit Michael Fretz haben die beiden Apotheker einen Nachfolger gefunden, der ihre Leidenschaft für den Beruf, ihre Werte und ihre Firmenkultur teilt. In den letzten Wochen hat sich der Pharmazeut, der nach sechs Jahren in der Apotheke Wildegg und weiteren siebeneinhalb Jahren als Leiter der Apotheke Hunzenschwil zum ersten Mal ein eigenes Geschäft führt, in Schinznach-Dorf eingelebt. «Die Prozesse hier unterscheiden sich nicht gross von jenen, die ich kenne», sagt er. Auch das Betriebssystem sei ihm vertraut. «Neu sind vor allem viele kleine Details in den Abläufen, das Team und die Kundschaft.» Der enge Kontakt zu den Menschen ist es, der für Michael Fretz den Ausschlag gab, die Apotheke im «Tal» zu übernehmen. Der Pharmazeut, der in Möriken aufgewachsen ist und nun wieder dort wohnt, schätzt die ländliche Umgebung. «Mich zieht es immer wieder



Geben ihre Apotheke in Schinznach-Dorf in die Hände von Michael Fretz (Mitte): Elmar Sutter und Martina Sigg

BILD: ARU

heim», sagt er schmunzelnd und berichtet von seiner Studienzeit, in der er für die Masterarbeit einen kurzen Abstecher nach Florida gemacht hat. «Die enge Begleitung der Kundinnen und Kunden, der Austausch mit den Menschen, das begeistert mich an diesem Beruf.» Eine Apotheke im Zentrum von Zürich zu führen, habe ihn nie gereizt. «Menschen bei gesundheitlichen Fragen zu beraten, das braucht einen intimen und vertrauten Rahmen und Zeit», ist er überzeugt. «Der direkte Kontakt mit der Kundschaft entspricht mir mehr als die blossе Unternehmensführung.»

Eingebunden ins Netzwerk vor Ort

Diese Grundhaltung teilen auch Elmar Sutter und Martina Sigg. «Wir wollten immer einen Betrieb führen, den wir überschauen können», sagt die Apothekerin. Einmal habe ein Kollege sie gefragt, ob sie wirklich zufrieden seien mit einem so kleinen Geschäft.

«Doch für uns hat das gepasst», sagt sie überzeugt. Die Entwicklung der Apotheken gehen in zwei Richtungen. Zum einen gebe es die Grossbetriebe, die darauf ausgerichtet seien, «Gesundheitsbedürfnisse zu befriedigen». Zum anderen seien Beratungspotheken notwendig, die kompetente Begleitung und Beratung anböten. «Das ist unser Feld», erklärt die Fachfrau, die sich seit vielen Jahren für die Gesundheitspolitik starkmacht. «Selbst wenn man viel Wissen heute online holen kann, braucht es die Einordnung der Apotheker», ergänzt Michael Fretz. «Wir kennen den Patienten, seine Medikation, seine Geschichte, sein Umfeld – wir schauen ein Gesundheitsthema ganzheitlich an.» Deshalb sei auch das Netzwerk mit Ärzten und Gesundheitsinstitutionen enorm wichtig, erklärt Martina Sigg. «Wir kennen uns hier auf dem Land alle persönlich.» Das sei ungemein wertvoll.

Hintergrundwissen, analytisches Vorgehen, gepaart mit Sozialkompe-

tenz und Intuition, dies sei das ideale Rezept für ihre Tätigkeit als Apothekerin, sagt Martina Sigg. «Man muss Entscheidungen treffen können und immer wieder nach Lösungen suchen.» Diese Freiheit und Offenheit schätze sie an ihrem Beruf. Dem stimmt auch Michael Fretz zu. «Jeder Mensch, jedes Problem ist anders – das erfordert eine individuelle und lösungsorientierte Beratung.»

Mit der Übernahme der Apotheke wechselt Michael Fretz zu Toppfarm. Er kenne diese Gruppierung bereits aus den vorhergehenden Anstellungen und habe sehr gute Erfahrungen gemacht, sagt er. Toppfarm biete ein attraktives Gesamtpaket, koordinierten Einkauf, Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden und Unterstützung im Marketing. «Es ist eine sehr innovative Gruppe, dadurch ist man am Markt stets früh dabei», unterstreicht er. Als kleines Unternehmen brauche man heutzutage Unterstützung, ein Alleingang lohne

sich nicht, ist der Apotheker überzeugt. «Das alles allein zu bewältigen, braucht sehr viele Ressourcen – ich stecke meine Energie lieber in meine Kernbeschäftigung, die Arbeit mit den Menschen.»

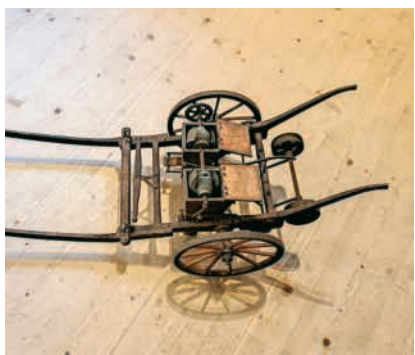
Neue Freiheiten

Nach der Übergabe werden Martina Sigg und Elmar Sutter ihren Nachfolger noch begleiten. Sie bleiben als Angestellte in der Apotheke tätig. Dass das für beide Seiten nicht immer einfach sein kann, sind sie sich bewusst. «Es ist ein Experiment», sagt Sigg schmunzelnd. «Wir gehen möglichst transparent miteinander um.» Klar müsse sie sich daran gewöhnen, dass sie nicht mehr für alles zuständig sei und Michael Fretz manche Dinge anders angehe. «Aber das kann auch sehr befreiend sein», ist sie überzeugt. Er schätze es, in Zukunft auf das bewährte Team setzen zu können, ergänzt Michael Fretz. «Ich bin nicht der Typ, der unbedingt den Chef heraushängen muss», sagt er lachend. «Ich schätze die Zusammenarbeit hier sehr und bin optimistisch, dass wir das gemeinsam schaffen.» Schliesslich sei das Wichtigste, dass man die Grundhaltung teile und die Leidenschaft für den Beruf – «und für die Menschen hier vor Ort».

GESCHÄFTSÜBERGABE

Am 1. und 2. September sind Kundinnen und Kunden der Toppfarm-Apotheke Schinznach eingeladen, das neue Kapitel der Apotheke zu feiern. Am Freitag wird ab 16 Uhr ein Apéro serviert, am Samstag gibts ab 11 Uhr Wurst und Getränke. Für musikalische Unterhaltung sorgen um 11 und 13 Uhr die Jazz Crackers. An beiden Tagen erhält die Kundschaft einen Einkaufsrabatt und hat die Möglichkeit, am Glücksrad verschiedene Preise zu gewinnen. Für die Kinder ist an beiden Tagen um 14 Uhr Maskottchen Tobi zu Gast.

**1. und 2. September
Toppfarm-Apotheke
Schinznach-Dorf
apotheke-schinznach.ch**



Alte Gerätschaft

BILD: ZVG

SCHINZNACH

Säen und ernten

In der Mittleren Mühle in Schinznach-Dorf kann man sich am kommenden Sonntag anhand von fünf kurzen Darstellungen informieren, wie sich Anbau und Ernte von Getreide im Laufe der Zeit verändert haben. Handgefertigte Modelle historischer Ackerbaugeräte können besichtigt werden: Wer errät, wozu welches eingesetzt wurde? Ferner lassen verschiedene Videos Besucherinnen und Besucher vergangene Sä- und Erntemethoden nacherleben. Was so romantisch aussieht, war mit harter Arbeit verbunden.

**Sonntag, 3. September, 14 bis 17 Uhr,
Museum Mittlere Mühle
Schinznach-Dorf**

SCHINZNACH-DORF: Start der Schenkenberger Gewerbeausstellung

Schega öffnet ihre Türen

Am 1. September beginnt die Schenkenberger Gewerbeausstellung. Dieses Jahr findet sie auf dem Gelände des Gartencenters Zulauf statt.

Am kommenden Freitag startet die Schenkenberger Gewerbeausstellung (Schega 23). An drei Tagen präsentiert sich das Gewerbe aus dem «Tal» dem Publikum. Zur Schega trifft man sich zu deren 40. Gründungsjahr an einem zentralen Ort: im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf. Auf über 1500 Quadratmeter versammeln sich dort etwa 70 Ausstellende. Als Gastregion entführt das Tourismusgebiet Klewenalp-Vierwaldstättersee die Besuchenden der Schega mittels Augmented Reality in die schöne Innereschweizer Natur. Zu degustieren gibt es unter anderem Käse aus der Bergkäserei Seelisberg und Fleisch aus Ennetbürgen.

Nebst den zahlreichen Unternehmensständen verwöhnen Bars und Essensstände – in Form eines Streetfood-Festivals – das Publikum. Eine der Hauptattraktionen sind die Bahnfahrten. An der Schega sind gleich



Volldampf: An der Schega sind insgesamt drei Dampfzüge unterwegs

BILD: ZVG

drei Dampfzüge unterwegs. Sie nehmen die Passagiere auf nostalgische Weise mit auf eine Rundfahrt durch den Schinznacher Baumschulpark. Kinder finden auf der Gokartbahn der Constri AG eine willkommene Abwechslung.

Für die Schulen hat der Gewerbeverein Schenkenbergertal ein Spezialprogramm auf die Beine gestellt.

So können zum Beispiel Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal am Freitag, 1. September, an einem Podium mit Lernenden und Lehrbetrieben aus der Region teilnehmen. GA

**1. bis 3. September
Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf
schega.ch**

SCHINZNACH-DORF

Infoanlass zum Betriebskonzept

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schinznach ein Konzept für den Betrieb und die Gestaltung zwischen Oberflachs (Ortseingang) und Schinznach (Knoten Oberdorfstrasse/Warmbachweg) erstellt. Wichtiger Bestandteil dieses Konzepts ist die hindernisfreie Ausstattung der Bushaltestellen im Oberdorf, was gesetzlich vorgeschrieben ist. Bei der Überprüfung der Hindernisfreiheit der Bushaltestellen ist das Ortsbild im Oberdorf ein zentrales Kriterium. Daneben gibt es weitere relevante Themen wie ein mögliche Fusswegverbindung zwischen Oberflachs und Schinznach oder die Ausgestaltung der Ortseingänge. Aufgrund der Hochwasserereignisse am Talbach sind auch der Hochwasserschutz und allfällige Auswirkungen auf die strassenseitige Bachmauer zu berücksichtigen. Kreisingenieur Martin Utiger, Abteilung Tiefbau des Kantons Aargau, und der Gemeinderat Schinznach laden die Bevölkerung deshalb zu einem Infoanlass ein.

**Mittwoch, 13. September, 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Feldschen
Schinznach-Dorf**



Zum Wohl der Natur: Schüler bieten Schoggitaler zum Verkauf an

BILD: ZVG

REGION: Pro Natura und Schweizer Heimatschutz

Schüler verkaufen Schoggitaler

Die Schülerinnen und Schüler der Region sind für die Natur unterwegs. Bis 25. September verkaufen sie für Pro Natura die beliebten Schoggitaler.

Nicht nur Gärten, Parks und Strassenbäume, sondern auch begrünte Dächer, Fassaden und Parkplätze sind wertvoll für die Biodiversität und sorgen für saubere, kühle Luft. Viele Tier- und Pflanzenarten finden hier Unterschlupf und Nahrung. Wo viel Natur ist, fühlt sich der Mensch wohl. Mit dem diesjährigen Schoggitaler-

verkauf werden zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz unterstützt.

Die teilnehmenden Schulklassen profitieren ebenfalls: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Naturvielfalt vor der Haustür», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Verkauft werden die Schoggitaler zum Wohl der Natur bis zum 25. September. Ausserdem können die Schoggitaler ab Mitte September an den Verkaufsstellen der Post und ab Ende November am jedem Coop-Kiosk bezogen werden.

GA

SENIORENRAT STADT BRUGG

Der Seniorenrat Stadt Brugg mit einer Rikscha am Slow-up

Rikschas sind in Asien als Taxis und Transportvehikel weitverbreitet. Im Veloland Dänemark wurden die Gefährte als ideale Transportmittel entdeckt, um Personen mit eingeschränkter Mobilität an die frische Luft zu führen. Seit einigen Jahren sind auch bei uns in der Schweiz zunehmend solche Rikschas unterwegs. Der Verein Radeln ohne Alter fördert schweizweit diese Mobilität und schult Freiwillige zu sogenannten Piloten, die als Fahrerinnen und Fahrer diese Velos sicher beherrschen. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Alter Region Brugg entstand im Seniorenrat die Idee, Bewohnerinnen und Bewohnern der Alterszentren Eigenamt in Lupfig, Süssbach in Brugg und Sanavita in Windisch Gelegenheit zu halbstündigen Schnupperfahrten mit einem Abstecher zum Slow-up anzubieten. Die Fahrten der Pilotin Daniela Ott-Keller und des Piloten Olivier Wyss waren schnell ausgebucht, und die strahlenden Gesichter der Teilnehmenden waren sehr berührend.

ZVG



Spezielles Gefährt: Rikscha des Seniorenrats Brugg am Slow-up BILD: ZVG



Frauenturnverein in neuem Blau

Die aktiven Turnerinnen des Frauenturnvereins (FTV) Brugg tragen frisches Blau – das dank Beiträgen der Migros-Aktion «Support your Sport» und der EG-Bar, Windisch, unter der Leitung von Hasan Us (Bild). Mit neuen Shirts und Trainerjacken starten die Turnerinnen in die nächste Saison. Die Trainings finden immer montags in der Hallwyler-Turnhalle statt, die erste Turnstunde von 19 bis 20.15 Uhr (Beweglichkeits- und Fitnessstunden), die zweite von 20.15 bis 21.30 Uhr (Fitnessstunden). Schnupperstunden für Interessierte sind jederzeit möglich. Informationen erhält man bei Präsidentin Rosmarie Wernli, rwernli@fwnli.ch.

BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im General-Anzeiger informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

Die Redaktion

PUBLIREPORTAGE

Herbstputz für Ihren PC oder Laptop bei Comprepair IT-Services

Ist Ihr PC wirklich so sicher, wie Sie glauben?

Die Bedrohung durch Hackerangriffe auf private Computer ist heutzutage sehr verbreitet und wird immer noch unterschätzt. Mit der zunehmenden Digitalisierung und der Vernetzung mit immer mehr Geräten in unserem Alltag haben sich die Angriffsflächen für Hacker erheblich vergrössert.

Veraltete Software und nicht aktualisierte Betriebssysteme können Schwachstellen aufweisen, die von Hackern ausgenutzt werden können. Wenn Sicherheitsupdates nicht regelmässig installiert werden, sind Computer anfälliger für Angriffe. Den eigenen privaten Computer vor Angriffen zu schützen, erfordert eine Kombination aus sicherem Verhalten, regelmässiger Wartung und dem Einsatz von geeigneter Sicherheitssoftware. Höchste Zeit für einen gründlichen Check ihres PCs beim Herbstputz von Comprepair IT Services, damit Sie mit Ihrem Gerät wieder sicher und schnell unterwegs sind.

Datenfriedhof ade

Ob auf einem PC oder Mac, es sammeln sich in den Systemen regelrechte Datenfriedhöfe an, die vom Profi in regelmässigen Abständen beseitigt werden sollten. Diese Massnahme verlängert die Lebensdauer der Geräte, was sich positiv auf den Geldbeutel und die Umwelt auswirkt. Zudem prüfen die top ausgebildeten Mitarbeitenden von Comprepair, ob sich Infektionen, ausgelöst von Schadprogrammen, auf der Festplatte befinden. Sollte das der Fall sein, werden die notwendigen Massnahmen ergriffen, um diese üblen Viren und Käfer zu entfernen.



Rüsten Sie Ihren Mac oder PC rechtzeitig mit dem aktuellen Betriebssystem auf.

Alte Hülle, neues Innenleben

Je länger man ein Gerät nutzt, desto besser ist es für die Umwelt. Diese Faustregel sollten Sie sich merken. Der Energiehunger bei der Herstellung von Computern ist enorm. Zu einer langen Lebensdauer können dabei ganz unterschiedliche Dinge beitragen: ein wechselbarer Akku, aufrüstbare Speicher, ein Solid State Drive (SSD), ein kratzfestes Gehäuse oder eine lange Versorgung mit Software-Updates. Die Mitarbeitenden von Comprepair IT-Services beraten Sie diesbezüglich mit langer Erfahrung in der IT-Systemtechnik und bringen Ihren Computer auf den neuesten Stand. So funktioniert eine nachhaltige und umweltfreundliche PC-Nutzung.

Denn sie wissen, was sie tun

Sollten alle Reinigungsbemühungen vergebens sein und der Computer wohl oder übel ersetzt werden müssen, bieten die Comprepair IT-Services seit 2009 umfassende und ganzheitliche Informatikdienstleistungen für Privatpersonen und KMU an. Kerngeschäft sind Beratung, Planung, Realisierung und Inbetriebnahme von verschiedensten IT-Lösungen von Marken wie Apple und Microsoft. Dabei ist die Nähe zum Kunden zentral. «Wir wollen unsere Kunden und ihre Bedürfnisse kennen, weshalb wir ganz auf die persönliche Beratung setzen. In einem Onlineshop erhält der Kunde ein Gerät von der Stange. Ob das immer das Richtige



AKTION «HERBSTPUTZ»
Montag, 4. September, bis Freitag, 8. September, 9–17 Uhr, und Samstag, 9. September, 9–12 Uhr
Pauschalpreis: CHF 80.–

ist, bezweifle ich sehr», meint Marco Zumsteg, Geschäftsführer der Comprepair IT-Services. «Darum suchen wir das Gespräch mit dem Kunden. Nur so erfahren wir, wie und wofür er das Gerät nutzen möchte, und können ihm ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät zusammenstellen.» Mit stabilen, sicheren und ideenreichen Lösungen sorgen die Comprepair IT-Services dafür, dass Privat- sowie Unternehmenskunden sich im Informationszeitalter auf ihr Business konzentrieren können. Das klingt sinnvoll – und ist es auch. Denn mit der passenden IT-Lösung zu Hause oder im Büro macht das Arbeiten gleich doppelt Spass, nicht wahr?

Computer-Herbstputz bei Comprepair IT-Services in Windisch
4. bis 8. September 2023, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr und 9. September 2023, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Comprepair IT-Services Schweiz GmbH
Mülligerstrasse 70
5210 Windisch
Telefon 056 444 77 47
info@comprepair.ch
<https://herbstputz.comprepair.ch/>



Badenfahrt-Finale: Christophe Martin, Chef Gastronomie des Lokals Arboretum, zieht eine positive Bilanz

«Zusammenarbeit war grossartig»

Zehn Tage lang hat Christophe Martin, ehemaliger Wirt des Rüfenacher «Blauen Engels», den Gastrobetrieb der Badenfahrt-Beiz Arboretum geführt.

URSULA BURGHERR

Wie dicke graue Vorhänge hängen die Regenwolken am letzten Tag der Badenfahrt über der Stadt. Deshalb wird es im Festareal des Kurparks das erste Mal etwas ruhiger als zuvor. Diejenigen Badenfahrt-Besucherinnen und -Besucher, die sich vom Wetter nicht ausbremsen lassen, pilgern zum schmucken Holzpavillon des Restaurants Arboretum, das sich perfekt in den alten Baumbestand einfügt und wie eine Oase inmitten des Festsummels wirkt. Vor allem Gäste, die gemütlich sitzen und tafeln möchten, statt sich an einem Imbissstand zu verpflegen, finden ihren Weg hierher. Christophe Martin ist bereits drei Stunden vor den ersten Gästen auf den Beinen und startet am frühen Nachmittag mit dem «Mise en place», damit in der Küche alles für die Essensausgabe vorbereitet ist.

Den Morgen nutzt er, um einzukaufen und Abfälle zu entsorgen. Oft ist er der Erste vor Ort und einer der Letzten, die nach Festtagsende am frühen Morgen nach Hause gehen. «Ich habe die ersten zwei Tage insgesamt fünf Stunden geschlafen und bin eigentlich dauermüde», sagt er. Trotzdem huscht ein zufriedenes Lächeln über sein Gesicht. Denn nun, nach neun Tagen Hochbetrieb, können er und seine Kolleginnen und Kollegen eine gute Bilanz ziehen. «Wir haben viel Lob für unsere Küche und den persönlichen Service erhalten. Das ist natürlich vor allem unserem Team zu verdanken. Die Zusammenarbeit war grossartig», meint er im Rückblick. Weil viele Freiwillige vorher noch nie in der Gastronomie tätig waren, haben er und das OK-Team rund um Präsident Stefan Ulrich die verschiedenen Aufgaben im «Arboretum» in Einzelfunktionen unterteilt, für die je eine Person verantwortlich war. Alle hatten ihren festen Zuständigkeitsbereich, den sie schnell in den Griff bekamen, und niemand war überfordert. Die Stimmung unter den Mitarbeiten-



Christophe «Kiki» Martin war Gastronomiechef im Badenfahrt-Lokal Arboretum des Vereins Projekt X

BILD: UB

den war entsprechend gut. Das wirkte sich natürlich auf die Gäste aus.

«Wir sind finanziell ganz sicher im positiven Bereich», so Christophe Martins Vermutung, den alle «Kiki» nennen. Am 10. Badenfahrt-Tag kann er aber noch keine konkreten Zahlen nennen. «Ganz bestimmt können wir aber für die mehreren Hundert Helferinnen und Helfer, die sich für das Projekt eingesetzt haben, bald ein schönes Fest anrichten», ist er überzeugt. Auch in hektischen Zeiten, wenn seine Augen überall sein müssen, weiss er jedem seine Wertschätzung zu zeigen. Nur ab und zu, wenn Fehler passieren, kann er kurz laut und bestimmt werden.

Seit sechs Monaten nonstop im Einsatz

Die Badenfahrt fing für Christophe Martin nicht am 18. August, sondern am 20. März 2023 an. Dann stellte der 60-Jährige einen Menüplan zusammen, erarbeitete die Materiallisten und die Einsatzpläne. «Ich wollte etwas Aussergewöhnliches anbieten, das produktionstechnisch sinnvoll ist», bekundet er. Seine Entscheidung fiel unter anderem auf Krautwickel und verschiedene Gemüsetatar. Bereits in den Sommerferien ging es mit

einer Crew aus freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Küche der Schule Ennetbaden an die Essensvorbereitungen. Während dreier Wochen wurden 17 Kisten Wirz, 30 Kisten Spitzkabis, 80 Kilogramm Sellerie und Karotten sowie 25 Kilogramm Tomaten gerüstet und verarbeitet. Alles stammt von lokalen Produzenten. Weil die Zubereitung am Festtag selbst zu aufwendig gewesen wäre, wurde ein Teil der Speisen im Vorfeld schockgefroren. «Überschüssige Waren spendeten wir dem christlichen Sozialwerk Hope, das auch die Reste bekommt, die wir nach dem Fest noch haben», erklärt Christophe Martin. Die gefrorenen Krautwickel, die übrig bleiben, sind begehrt. Christophe Martin hat schon Abnehmer aus Gastronomiebetrieben in der Ostschweiz und im Kanton Bern gefunden.

Ein Mann mit vielen Hüten

13 Jahre lang wirtete der gelernte kaufmännische Angestellte und spätere Sportjournalist Christophe Martin im Restaurant Blauer Engel in Rüfenach. Im März 2023 hörte er auf. «Die Zeit war reif. Meine Mitarbeitenden kamen langsam ins Pensionsalter

oder waren erschöpft. Ersatz für sie zu finden, war schwierig», sagt der Vater von zwei erwachsenen Kindern dazu. Jetzt, nach der Badenfahrt, will er sich einen neuen Job suchen. Vorher steht ihm jedoch ein anderer Gross-einsatz bevor. Bereits zum 15. Mal amtiert er als Fotochef des Medienteams bei der Leichtathletikveranstaltung Weltklasse Zürich. Sport nimmt einen wichtigen Platz in seinem Leben ein. Der gebürtige Lausanner, der heute in Ennetbaden wohnt, war unter anderem Jugendriegeleiter beim Stadtturnverein Baden und engagierte sich 15 Jahre als Leichtathletiktrainer beim LV Wettingen-Baden. Mit seiner Frau Andrea, einer einst national sehr erfolgreichen Mittelstreckenläuferin, joggt er regelmässig. Das Paar fuhr 2019 mit dem Velo von der Schweiz nach Barcelona. Nach einer Meniskusoperation ist dieses Jahr ein weiterer Zweiradurlaub in Frankreich geplant. Christophe «Kiki» Martin ist ein Mann mit vielen Fähigkeiten. Er sei ein kreativer Chaot und lasse sich nicht in ein Korsett zwingen, sagt er von sich selbst. Was er für die Badenfahrt aus dem Boden gestampft hat, verdient in jedem Fall Respekt.

QUERBEET



Valentin Trentin

Sie oder Du?

«Neumarkt I. Souterrain. Werbe-stand. Davor ein junger Mann. Er sammelt Spenden für eine Organisation. Er spricht Hochdeutsch. «Hallo, sach mal, hast du n Moment Zeit?» Ich frage zurück: «Warum duzen Sie mich?» Wenig verduzt meint er: «Ich kann auch Sie.» - «Offenbar nicht», antworte ich und gehe meiner Wege. Sie oder Du? Das ist hier die Frage. Obs edel im Gemüt, das zu schnelle Du zu ertragen? Fragen wir den Illuminaten Adolph Freiherr Knigge. Hätte ihn solch Ungemach echauffiert? Wohl kaum, denn in seinem Hauptwerk «Über den Umgang mit Menschen» war das im 18. Jahrhundert kein Konversationsstoff. Gut, Knigges Bestseller ist kein Benimmbuch, das rät, welches T-Shirt zu welcher Technoparty passt. Oder wer wen warum zuerst und wie grüssst. Er sagt uns bloss, wie man sich freundlich und klug auf-führen soll, somit Conduite und Contenance beweist, um in seiner Sprache zu reden. Wir hier fragen uns aber eher, wann darf oder soll man duzen? In Clubs, Vereinen, Politik, Lehrerzimmern gilt das Du, klar. Und in Unternehmen? Dort soll es auch schon mal par ordre du mufti verfügt worden sein. Finde ich un-schön. Und dort ein Bewerbungsgespräch mit «Hallo Chef, wie gehts, altes Haus?» zu eröffnen, scheint ja ebenfalls nicht gerade Erfolg zu versprechen. Gibts Regeln? Vielleicht diese: Der hierarchisch Höhergestellte, der Ältere und die Dame bieten das Du an. Was aber, wenn Sie ein Du contre cœur auf die Nase gepappt kriegen? Der Satz von den nicht gemeinsam gehüteten Schweinen zeugt nicht gerade von gesellschaftlich erlesener Delikatesse. Was wäre hier angemessen? «Bitte entschuldigen Sie mich. Ich sehe gerade, die N. N. sind angekommen. Ich muss sie be-grüssen.» Oder einfach sich weg-drehen, geht auch nicht. Was also? Ich bitte Sie um Vorschläge. En passant: In Frankreich siezen sich Ehepaare der Haute Bourgeoisie heute noch. Ist in gewissen Lagen doch sehr reizvoll. Somit empfehlen sich höfliche Dis-tanz und Sparsamkeit mit dem Du? Denn wer will schon per Du mit Leuten gemein werden, die Knigge «Aventuriers, Prahler, Windbeutel und seichte Köpfe» nennt?

info@valentin-trentin.ch

Inserat

Kein EU-Diktat – Zusammenarbeit mit allen!

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

MER HEI E VEREIN: Verein Mosti Veltheim

Erhalt der Kulturlandschaft

Um die wertvolle Kulturlandschaft im Schenkenbergertal zu erhalten und zu fördern, wird jedes Jahr der beliebte Pfalz-Markt betrieben.

Im Zentrum der Aktivitäten im Verein Mosti Veltheim steht eindeutig der Pfalz-Märt, bei dem die bunten Stände an der Pfalzstrasse in der Gemeinde Veltheim aufgebaut werden. Am sehr beliebten und unterdessen über die Region hinaus bekannten Markt werden naturnah und regional erzeugte landwirtschaftliche Produkte sowie kunsthandwerkliche Fabrikate aus dem Schenkenbergertal angeboten. Dieses Jahr findet der Markt zum Auftakt der Mostsaison am 9. September bereits zum 22. Mal statt. Von morgens 9 bis abends 17 Uhr werden im Zentrum von Veltheim grosse und kleine Besucherinnen und Besucher wieder mit vielen Eindrücken und Gaumenfreuden verwöhnt und können selbst kleine Produkte herstellen. Die Verpflegung an diversen Ständen mit Suppen, Grilladen, Pilzragout,



Geschenke der Natur aus der Region: Pfalz-Märt in Veltheim

BILD: ZVG | ARTHUR KLAUS

Rauchwürsten, Crêpes, Bauernhof-glaze, Waffeln und Öpfelchüechli und natürlich mit frischem Hochstamm-«Baumglück»-Most gipfelt bei einem Racletteplausch auf dem Schulareal. In Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau kann man einem Hochstamm-baum unter die Äste greifen und ein Hochstampate oder eine Hochstampatin werden.

Die räumliche Neuausrichtung des Markts mit Einbezug des Schulhaus-platzes letztes Jahr wurde von den Marktbesuchenden positiv aufgenom-men. Die grosszügigeren Platzverhält-nisse auf der Marktstrasse wurden gern für einen Schwatz mit Bekannten genutzt, ohne dabei einen Stau zu ver-ursachen. Das letztjährige Konzept wurde weiter optimiert und noch

mehr Platz zwischen den einzelnen Ständen der gut 80 Marktteilnehmenden geschaffen.

Am Pfalz-Märt gibt es für Gross und Klein etwas zu entdecken, zu staunen und zu geniessen. Ob beim Flechten mit Rosshaar, beim Strohschöpfen, beim Korbflechten oder wer immer schon einmal wissen wollte, wie es ist, ein Kaminfeger, eine Schmiedin oder Weberin zu sein, wird am Markt Gelegen-heit dazu haben. Für Kinder gibt es spezielle Attraktionen: Mostpressen und Kinderhandwerk wie Töpfern, Bas-teln und Glückshufeisen schmieden. co

verein-mosti-veltheim.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

SCHINZNACH | BÖZBERG: Hans Wälti feierte im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal seinen Hundertsten

Wo sich Hans und Fuchs gute Nacht sagen

Jeden Abend erhält Hans Wälti Besuch von einem Fuchs. Von diesem erfuhren auch die Gäste, die den Bözberger an seinem Hundertsten beehrten.

ANNEGRET RUOFF

Am vergangenen Freitagnachmittag gleich das Entree des Alters- und Pflegeheims Schenkenbergertal in Schinznach-Dorf einem Bienenhaus. Zu Ehren von Hans Wälti, der an diesem Tag seinen 100. Geburtstag feierte, waren Verwandte – unter anderem seine 97-jährige Schwester Vreni aus Windisch –, Freunde und Bewohnende des Heims zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Und inmitten des Trubels sass – ganz gelassen und mit einem Lächeln auf dem Gesicht – der Jubilar höchstpersönlich.

Auf dem Bözberg zu Hause

Interessiert beobachtete Hans Wälti das Treiben, nahm zahlreiche Gratulationen entgegen und wurde nicht nur mit Blumen und Geschenken beehrt, sondern ebenso mit musikalischer Unterhaltung von den Sagelbuebe. Das Festen habe ihr Vater schon immer genossen, sagte Tochter Vreni Weber. Ob er allerdings wie bei früheren Feiern als Letzter zu Bett gehe, sei fraglich, meinte sie schmunzelnd. Da ihr Bruder Hans exakt 30 Jahre jünger ist als Hans senior, feierten die beiden den Geburtstag jeweils gemeinsam mit einem grossen «Hafen-Fest». Dieses sei so beliebt gewesen, dass die Bewohner stets beizeiten nach dem Datum gefragt hätten, um das Wälti-Hansen-Fest ja nicht zu verpassen.

Mit dem Bözberg ist Hans Wälti fast ein Leben lang verbunden. Als Zweitklässler zog Hans Wälti mit sei-



Überbrachten dem Jubilar Hans Wälti einen Strauss vom Regierungsrat und ein Präsent der Gemeinde Bözberg: Gemeindeammann Therese Brändli und Gemeinderat Heinz Dätwiler

BILD: ARU

ner kleinen Schwester Vreni und den Eltern auf einen kleinen Bauernhof im Hafen auf dem Bözberg. Von der Schulzeit bei Lehrer Werder und der Zeit in Prangins am Genfersee, wo er in einer Gärtnerei arbeitete, erzählt er seiner Familie immer wieder lustige Anekdoten. Mit 20 rückte Hans Wälti in die RS ein, und da der Zweite Weltkrieg im Gange war, musste er nach der RS im Militär bleiben und die Grenze bewachen.

Bald folgte die Familienzeit, und die war mit den fünf lebhaften Kin-

dern Hans, Vreni, Ruedi, Käthi und Fritz recht turbulent. Neben der Arbeit und der Familie wirkte Hans Wälti in der Gemeinde in vielen Ämtern mit und war unter anderem im Schützenverein, im Turnverein und im Jodlerklub Effingen, wo er bei Theateraufführungen für die Kulisse und die Regie verantwortlich zeichnete.

In der Gemeinde bekleidete Hans Wälti verschiedene Ämter und nahm zum Beispiel Einsitz in der Bodenverbesserungsgenossenschaft, der

Rechnungsprüfungskommission, der Steuerkommission und der Schulpflege. Das politische Interesse hat er seinen Kindern wohl vererbt, waren Hans, Ruedi und Vreni zeitgleich Gemeindeammann von Unterbözberg, Oberbözberg und Effingen.

Seinen Arbeitsplatz mit Schichtbetrieb in der Drahtseilerei der Kabelwerke Brugg im Birrfeld erreichte er zuerst mit einem Töff, dann mit einem VW-Käfer mit Zeiger und zwei kleinen Rückfenstern. Die Familienausflüge mit fünf Kindern auf dem Rücksitz waren legendär.

Imker mit Leib und Seele

Als sich Hans Wälti der Bienenzucht zuwandte, sorgte das für Erstaunen. Doch bei den Bienen fand er einen tiefen Zugang zur Natur. Gemeinsam mit seiner Frau Klara pflegte er Völker, erntete den süßen Honig und bereiste mit dem Bienenzüchterverein andere Länder. Er war Bienenzüchter mit Leib und Seele. Viele Jahre machte er beim Ferienpass mit. Er liebte es, Kinder für sein Hobby zu begeistern, und versprach ihnen, wenn sie ihm einen Bienenschwarm meldeten, ein Kilogramm Honig. So kam es ab und zu vor, dass, wenn irgendwo in Brugg ein Bienenschwarm hing, die Kinder unbedingt und nicht ganz uneigennützig wollten, dass Hans Wälti ihn holte.

1996 starb seine Frau an einer Hirnblutung. Doch auch die Lebensphase als Witwer meisterte der Bözberger mit Unterstützung seiner Kinder vorbildlich. Kurz vor Weihnachten 2017 trat er nach einem Sturz ins Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal ein. Durch die Pflege und die Fürsorge, die ihm hier zuteilwurde, blühte er sichtlich auf. Er schätzt die Geselligkeit und freut sich über jeden gemeinsamen Jass. Immer noch informiert sich der Jubilar beim täglichen

Zeitungslesen, beim Sehen der «Tageschau» und bei Gesprächen mit seinen Mitbewohnern und zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. An seinen sechs Urgrosskindern – den «bestezogenen», wie er stolz sagt – hat er grosse Freude. Und der Natur ist er sehr verbunden.

Abendliche Fuchsfütterung

Das zeigt auch der Fuchs, der ihn jeden Abend vor seinem Zimmer besucht und für den Hans Wälti stets ein bisschen Fleisch bereithält, das er sich beim Essen vom Mund abspart. «So ist mein Vater im hohen Alter noch zum Vegetarier geworden», witzelte Tochter Vreni Weber in ihrer Gratulationsansprache. Geschäftsführer Hanspeter Müller und Simone Burger, stellvertretende Geschäftsführerin und Leitung Dienste des Alters- und Pflegeheims Schenkenbergertal, überbrachten Hans Wälti ihre Glückwünsche. Es spreche für die gute Pflege im Altersheim, wenn dessen Bewohner 100 Jahre alt würden, so Müller. Und Simone Burger überreichte Hans Wälti als Symbol für sein soziales Wesen und seine abendlichen «Fütterungsdienste» einen farbenfrohen Ballon mit Fuchsgesicht.

Den Strauss des Regierungsrats überbrachte Therese Brändli, Gemeindeammann Bözberg, gemeinsam mit Gemeinderatskollege Heinz Dätwiler, der eine Gaumenfreude aus den Rebbergen mitbrachte. Hans Wälti sei immer sehr gesellig und aufgestellt gewesen, erinnerte sich der Gemeinderat, der bereits als Junge bei den Wältis ein und aus ging.

Bevor sich die Festgesellschaft bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen austauschte, spielten die Örgeler ein weiteres Ständchen – und der Jubilar sang kräftig mit: «Alls, was bruchsch uf der Wält, das isch Liebi, frohi Stunde und e guete Fründ.»

BÖZBERG: Bilderausstellung und -verkauf im Dorfmuseum in Kirchbözberg

Ein «Hediger» für 100 Franken

Aus Privatbesitz werden im Museum Bözberg Bilder bekannter Aargauer und Brugger Maler ausgestellt und verkauft.

HANS-PETER WIDMER

Die eindrückliche weite Landschaft des Bözbergs mit idyllischen Winkeln und wechselndem Gepräge zu verschiedenen Jahreszeiten inspirierte den bekannten Aargauer Maler Kurt Hediger sowie die Brugger Otto Holliger und Willy Helbling, aber auch einheimische Hobbykünstler immer wieder. Manche Werke gelangten in Privatbesitz. Ein Kunstfreund trug eine ganze Kunstsammlung zusammen, von der er sich jetzt altershalber trennen möchte. Deshalb werden rund 50 Exponate am 10. und 16. September im Museum Bözberg ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös geht zu einem wesentlichen Teil an den Museumsverein Bözberg.

Kunst und Vergangenheit

Initiant der Aktion ist der frühere Architekt und Unterbözberger Gemeindeammann Hannes Keller. Er wird von den Bözbergern Werner Hunziker und Mike Scherer sowie von seinem ehemaligen Mitarbeiter Urs Peter und vom früheren Bezirksammann Alfred Loop unterstützt. Hannes Keller legte in den 1980er-Jahren den Grundstein für das Ortsmuseum im Weiler Kirchbözberg, indem er das

1472 erstellte ursprüngliche Sigristenhaus und spätere Schulhaus, das 1901 zu einer Feldscheune umgebaut wurde und mit der Zeit verlotterte, erwarb, instand stellte und darin das Heimatmuseum aufbaute. Es ging 1994 in einer denkwürdigen Abstimmung an die Gemeinde Unterbözberg über. Zuvor waren Pläne für ein Museum auf dem Stalden, der Bözbergpasshöhe, gescheitert.

Es war eine recht knifflige Platzierungsaufgabe, die Kunstwerke vorübergehend in die Sammlung alter ländlicher Gegenstände und Geräte, die von der früheren bäuerlichen Arbeit zeugen, zu integrieren. Aber Kunst und Vergangenheit verleihen der Ausstellung ein besonderes Ambiente. Die Kunstwerke – Öl- und Aquarellbilder sowie Kunstdrucke – werden zu reduzierten Preisen angeboten, zum Beispiel ein «Hediger» für 100 Franken.

Vielfältige Sammlung

Ausgestellt und feil sind beispielsweise von Kurt Hediger, Reinach (1932 bis 2022), der «Itelenbach mit Haus» und gerahmte Kunstdrucke mit Illustrationen aus dem Bözbergbuch; von Otto Holliger, Brugg (1919 bis 1995), das Aquarell «Altstalden» und die «Kirche Bözberg» gerahmt; von Willy Helbling, Brugg (1920 bis 2015), ebenfalls Kunstdrucke von der «Kirche Bözberg» sowie «Der Jura». Roger Kathy, Veltheim (1934 bis 1979), ist mit Aquarellbildern vertreten und Eva-Maria Rätz-Schaltenbrand, Windisch (1918 bis 2013), mit gerahmten Kunstdrucke. Von Eduard Spörri,



Idyllische Winkel auf dem Bözberg wie die Gegend um Kirchbözberg inspirierten den bekannten Aargauer Maler Kurt Hediger zu mehreren Bildern

BILD: HPW

Wettingen (1901 bis 1995), ist das Modell «Kniende Wäscherin» ausgestellt, vom Zürcher Tiermaler Fritz Hug (1921 bis 1989) der Farbdruck «Forelle». Die professionelle Künstlerreihe ergänzen die gebürtige Japanerin Teruko Yukoi (1924 bis 2020) und Gustav Klimt, Wien (1862 bis 1918).

Mit Zeichnungen und Bildern vertreten sind ausserdem die Bözberger Hobbymalerinnen und -maler Margrit Roth, Erwin Ernst und Rolf Ruoff sowie Hans Etter, Bözen, und Rolf Ruffli,

Villnachern. Aus der Sammlung des Bözberger Spezialisten für Stiche, Emil Setz, ist eine Mappe mit 14 alten Ansichten von Brugg zu kaufen, ebenso eine Kunstmappe mit 16 Satirebildern des französischen Lithografen Honoré Daumier und weitere Objekte. Die Veranstaltung wird von einer Festwirtschaft begleitet.

Sonntag, 10. September, 10 bis 16 Uhr
Samstag, 16. September, 10 bis 16 Uhr
Dorfmuseum Bözberg, Kirchbözberg

HAUSEN

Zweite Volleyballnacht

Der Turnverein Hausen knüpft an den grossen Erfolg der Volleyballnacht vor einem Jahr an und wagt Anfang September nun den zweiten Versuch. Im Verein wird schon seit über 20 Jahren Volleyball gespielt. An der Volleyballnacht findet ein Mixed-Plauschturnier statt, das um 17 Uhr in der neuen Turnhalle Hausen beginnt. Der Verein hofft auf viel Publikum, das mitfiebert und -feiert. Ein Barbetrieb mit Essen ist vor Ort organisiert. Seine diesjährige Volleyballsaison hat der Turnverein erfolgreich in Angriff genommen. Neben Turnieren wie der Park-Volley-Party in Holderbank und der Volleynight in Windisch haben die Sportlerinnen und Sportler wieder mit zwei Mannschaften an der Indoorvolley-Easy-League des Swiss-Volleyverbands Region Aargau teilgenommen. In der Kategorie «Mixed 2 Liga Gruppe A» erreichten sie den zweiten Platz, bei den «Herren Aktive A» den fünften. Trainiert wird in dieser Saison neben dem regulären Training, das am Donnerstagabend um 20.15 Uhr stattfindet, auch am Montag. Da der Verein derzeit sehr viel Nachwuchs im Volleyball hat – willkommen sind alle Sportbegeisterten ab 16 Jahren –, bestreitet er zum ersten Mal mit drei Mannschaften die Wintermeisterschaft der Indoorvolley-Easy-League. Auch am diesjährigen Turnfest in Lupfig waren die Hausener am Volleyballturnier dabei und schlossen mit dem vierten Platz ab.

Samstag, 2. September, 17 Uhr
Neue Turnhalle, Hausen
stvhausen.ch

LUPFIG: Baustart für den Kindergarten-Ersatzneubau an der Zwinglistrasse

«Wir beginnen den Chindsgi-Bau»

Den Spatenstich für das Bauprojekt des neuen Doppelkindergartens setzten rund 40 Kinder. Die Eröffnung ist für nächstes Jahr geplant.

CAROLINE DAHL

Nicht nur ein Spatenstich, sondern gleich deren 42 gab es am letzten Montagmorgen um neun Uhr morgens, womit der Ersatzneubau der beiden Kindergärten Am Bach und Im Feld lanciert wurde. Mit Schutzhelmen und Schaufeln waren die Kinder der ersten Kindergartenstufe aus Scherz gekommen, wo sie für ein Schuljahr im Primarschulhaus unterrichtet werden. So lang soll es dauern, bis der neue Kindergarten fertiggestellt ist. Nach den Sommerferien 2024 ist die Eröffnung des sportlichen Projekts geplant.

Kindergarten auf zwei Etagen

Die beiden in die Jahre gekommenen Kindergartengebäude Im Feld (Baujahr 1970) und Am Bach (Baujahr 1985) entsprachen weder den Platzbedürfnissen noch den pädagogischen Anforderungen. «Sie waren nicht mehr zeitgemäss», sagt Schul-



Die Lupfiger Kindergärtnerinnen und Kindergärtner waren mit Helm, Schaufeln und Besen angerückt

BILD: CD

leiter Markus Obrist. Die Einwohnergemeindeversammlung hatte im November 2021 einen Projektierungskredit in Höhe von 96 000 Franken

für einen Ersatzneubau bewilligt und im Juni 2022 einem Verpflichtungskredit zugestimmt. Im Realisierungsverlauf des 2,55 Millionen Franken

teuren Bauprojekts, wird am Standort des bestehenden Kindergartens Im Feld ein reiner Holzbau mit Photovoltaikanlage entstehen. «Die Schall-

problematik in einem zweistöckigen Bau verlangt besonderes Augenmerk», sagte der Architekt Daniel Schatzmann zu seinem Kindergartenprojekt.

Um eine integrative Beschulung zu gewährleisten, wird für Personen mit Gehbehinderung ein Lift eingebaut. Die beiden Etagen sollen mit einer vor Witterung geschützten Treppe verbunden sein; der Grundriss sieht pro Kindergartenabteilung einen grossen Klassenraum mit Arbeitsplätzen am Fenstersims und kleiner Küche mit zwei unterschiedlichen Arbeitshöhen vor. Zwei separate Gruppenräume bieten Platz für Spielecken, im Geräte-raum werden Spielsachen unter der Aussentreppe beim verdeckten Vorplatz verstaut werden können. Im Obergeschoss wird sich ein Büro für Lehrpersonen und Sitzungen sowie auf jedem Geschoss je ein Technikraum befinden.

Ivano Colomberotto, der im Gemeinderat den Vorsitz des Ressorts Liegenschaften innehat, sagte anlässlich des Spatenstichs: «Heute beginnen wir die aufregende Bauphase für den Chindsgi, die wir alle mit Spannung verfolgen werden.» Das Projekt habe für die Gemeinde grosse Bedeutung. «Hier entsteht ein Ort für Entfaltung, Lernen und Wachsen.»

RINIKEN: Reihe «A cappella in concert» des gemischten Chors Riniken

Königsdisziplin des Chorgesangs

Am Sonntag lud der Chor Riniken zu einem Liederabend ins Zentrum Lee ein. Zu Gast war das Basler A-cappella-Quartett Cantuccini.

BRIGITTE BRÜNISHOLZ

In der Reihe «A cappella in concert» tritt jedes Jahr ein Vokalensemble in Riniken auf. Dieses Jahr nun war es ein bekanntes Ensemble aus der Nordwestschweiz. Richard Wullschleger, Präsident des Chors Riniken, konnte eine stattliche Anzahl Gäste zu diesem Liederabend begrüßen. Mit dem Programm «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett» präsentierten die vier Cantuccini Werke von Mani Matter, The Beatles, Patent Ochsner, aber auch Gegensätzliches wie Arien von



Cantuccini: Ausdrucksstark im Gesang und in der Mimik

BILD: BB

Rossini und Volkslieder aus der Schweiz sowie südafrikanisches Volksliedgut. Passend zur jetzigen Wetterlage war der bekannte Titel «Nach em Räge schint Sunne» dabei.

Das Quartett mit Nora Roth (Sopran), Cordula Löttscher (Alt), Res Würmli (Tenor) und Philippe Rayot (Bass) führte das Publikum frisch und schwungvoll durch sein Programm. Charmant, witzig, amüsant, ausdrucksstark, einfallreich sowie melancholisch sind nur einige Adjektive, die zu den Vorträgen passen. Die meisten Arrangements stammen von Philippe Rayot und Susanne Würmli-Kollhopp.

Wo soll man zuerst hinschauen? Das Quartett überrascht mit starkem Gesang und lebendiger Mimik und Gestik, ohne übertrieben zu wirken. Der Flügelschlag der «Diebischen Elster», der Ritt der Pferde aus «Wilhelm

Tell» und «Die Zugfahrt» von Mani Matter sind auf amüsante Art eingebaut. Beim gesanglichen Abstecher nach Paris, der Stadt der Liebe, wird ein Gespräch in Deutsch und Französisch besungen, für jedermann verständlich. Diese Form des Gesangs, mit gespielten Liedergeschichten, ist einzigartig.

Auf Kleinkunsthöfen zu Hause

Neben den Auftritten an privaten und öffentlichen Feiern mit eigenständiger Konzerttätigkeit führen die vier Sängerinnen und Sänger regelmässig szenische Programme auf, und so sind sie auf Kleinkunsthöfen wie im Basler «Tabouretli» oder im «Marabu» in Gelterkinden «zu Hause».

Das Publikum in Riniken bedankte sich beim Quartett mit kräftigem Applaus vor und nach der Zugabe, aber auch während der Liedvorträge.

Inserat

Eidg. Wahlen 22. Oktober 2023



Forum für Weltoffenheit und Souveränität

EINLADUNG

SAVE THE DATE

Grösste öffentliche Wahlveranstaltung im Aargau

**Donnerstag, 7. September 2023
20.00 Uhr
Gasthof Ochsen, Lupfig**

Geschätzte Wählerinnen, geschätzte Wähler

Lernen Sie am «Runden Tisch» 15 Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten persönlich kennen. Stellen Sie kritische Fragen, bringen Sie Ihre Anliegen in den politischen Entscheidungsprozess ein.

Sie sind herzlich willkommen. Es laden ein: PERSPECTIVE CH und die Kandidierenden

PERSPECTIVE CH empfiehlt zur Wahl in den Nationalrat:

PERSPECTIVE CH setzt sich seit 1993 dafür ein, dass unser Land weiterhin eigenständig über die Art und Weise seiner Beziehungen mit Europa und der Welt entscheiden kann.

Philipp Gut



Nationalratskandidat SVP
Unternehmer, Journalist
philipp-gut.ch

Christoph Hagenbuch



Grossrat SVP
MSc ETH Agr, Landwirt
christoph-hagenbuch.ch

Stefanie Heimgartner



Nationalrätin SVP
Transportunternehmerin
stefanie-heimgartner.ch

Titus Meier



Grossrat FDP
Historiker und Lehrer
titus-meier.ch

Adrian Meier



Grossrat FDP
Geschäftsinhaber
adrian-meier.ch

Andreas Meier



Nationalrat Die Mitte
Unternehmer
andreasmeier.net

Christoph Riner



Grossrat SVP
Kaufmann
christoph-riner.ch

Adrian Schoop



Grossrat FDP
CEO der Schoop Gruppe
adrianschoop.ch

Miro Barp



Grossrat SVP
Psychiatriepfleger, Dozent
miro-barp.ch

Martina Bircher



Nationalrätin SVP
Betriebsökonomin FH
martina-bircher.ch

Thomas Burgherr



Nationalrat SVP
Unternehmer
thomasburgherr.ch

Andreas Glarner



Nationalrat SVP
Unternehmer
andreas-glarner.ch

Christian Glur



Grossrat SVP
Meisterlandwirt
glur-christian.ch

In den Ständerat für eine ungeteilte Aargauer Ständesstimme:

Thierry Burkart



Ständerat FDP
Rechtsanwalt
thierry-burkart.ch

Benjamin Giezendanner

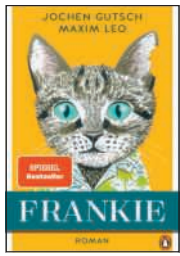


Nationalrat SVP
Unternehmer
benjamin-giezendanner.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Frankie



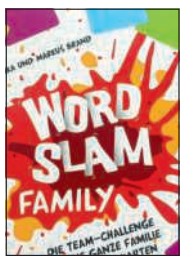
Roman von
Jochen Gutsch und
Maxim Leo
Penguin, 2023

Bereits am Cover erkennt man, dass es in diesem Buch um eine Katze geht. Kater Frankie, Hedonist und Agnostiker, ist aber alles andere als eine normale Katze. Das Autorenduo Gutsch und Leo lässt das vife Tier gleich selbst schreiben. Und dabei wird uns Lesenden schnell klar, dass gewisse menschliche Verhaltensweisen aus der Distanz und ohne menschliches «Insiderwissen» sehr absurd erscheinen können. So hat Frankie zum Beispiel keine Ahnung, was Richard Gold mit dem «Faden» an der Zimmerdecke anfangen will. Und so verhindert der Kater, ohne es zu merken und allein mit seiner Anwesenheit, den Suizid des tragisch verwitweten Autors Gold. Die beiden Aussenseiter freunden sich langsam an, erleben gemeinsame Hochs und Tiefs, und auch wenn es zu keinem eigentlichen Happy End kommt, ist das Ende offen, und es besteht durchaus Zuversicht für die beiden. Man muss kein Katzenfreund sein, um sich an Frankies fadengerader Denkweise und dem aussergewöhnlichen Humor zu freuen. Wohl braucht es aber die Toleranz, das Thema Depressionen aus einer humor- und doch respektvollen Perspektive zu betrachten. Ich persönlich mochte «Frankie» sehr und möchte ihn allen ans Herz legen.



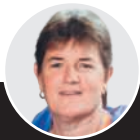
Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

SPIELTIPP

Word Slam
Family

Word Slam
Ab 12 Jahren
3 bis 10 Personen
Etwa 45 Minuten
Kosmos, 2018

Für dieses Wortspiel sitzen zwei Teams gegenüber. Jedes Team bestimmt einen Leiter. Diese zwei Teamleiter erhalten je 100 Karten und versuchen nun, mithilfe dieser Karten einen zufällig bestimmten Begriff zu umschreiben. Es stehen Nomen, Verben, Adjektive und weitere Wortarten zur Verfügung. Sprechen oder Nicken ist strengstens untersagt. Das Team, das den Begriff zuerst errät, gewinnt einen Punkt. Dann wird der Teamleiter ausgetauscht und ein neuer Begriff aus den sieben Kategorien gezogen. Am Anfang tut man sich etwas schwer, weil man gern eigene Worte brauchen möchte, doch mit jedem Spiel wird es faszinierender und interessanter, wie etwas beschrieben werden kann. Kombinieren und Ausschliessen, auch Wissen ist gefragt. Ein Beispiel gefällig? Schwarz, weiss, Tier, Luft, Gebäude, unter Dach ...? Klar, die Schwalbe. An unseren Spielabenden wird «Word Slam» gern gespielt, als Einstieg in den Abend oder als gemüthlicher Ausklang. Es spielt sich leicht und lustig, gemeinsam kommt man der Lösung näher, und man freut sich über erratene Begriffe. Für sechs bis zehn Personen sehr gut geeignet.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

BILDUNG À LA CARTE: Verein Next Stop Future, Ennetbaden

«Jeder hat irgendein Talent»

Viktor Zimmermann leitet den gemeinnützigen Verein Next Stop Future in Ennetbaden und arbeitet nebenbei als Softwarearchitekt.

AUFZEICHNUNG: LAURA HOHLER

«Der Verein Next Stop Future besteht eigentlich aus zwei Familien, die sich zusammengetan haben, weil ihre Kinder sich für Robotik begeisterten. Weil wir aber auf der Suche nach passenden Freizeitaktivitäten kaum fündig wurden, kam uns die Idee, etwas Eigenes zu gründen. Unser Nachwuchs sollte die Möglichkeit haben, diese Begeisterung regelmässig auszuleben. So entstand unser Club. Angefangen haben wir mit zwei Kindergruppen, die einmal pro Woche zu uns kamen.

Heute können wir zahlreichen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, sich in der Robotik auszuprobieren. Wir haben dafür Module für jede Altersstufe entwickelt. Uns geht es nicht in erster Linie darum, nur Talente zu fördern oder zu entdecken, sondern das Fach greifbar zu vermitteln. Unsere Idee ist es, alle Kinder zusammen auf eine nächste Stufe zu bringen. Meiner Meinung nach kann jeder und jede ein Talent für die Robotik entwickeln, wenn das Interesse vorhanden ist. Die Kinder sollen zudem die Zusammenhänge zwischen Physik und Mechanik verstehen ler-



Viktor Zimmermann

BILD: ZVG

nen. Nebenbei sollen sie aber Spass haben bei dem, was sie machen.

Unsere Vereinsmitglieder nehmen regelmässig an internationalen Robotikwettbewerben teil. Gerade kürzlich, im Juni, fand in Hausen bei Brugg das Finale der World Robot Olympiad (WRO) statt. Insgesamt konnten sechs unserer Teams an der WRO teilnehmen, fünf davon haben sich für das Finale qualifiziert. Und zwei der Gruppen standen am Ende auf dem Podest und können die Schweiz nun bei internationalen Wettbewerben vertreten. Auf diesen Erfolg sind wir natürlich sehr stolz, denn diese Olympiaden sind eine herausfordernde Angelegen-

heit, die viel Arbeit erfordert. Auch die Eltern unserer Vereinsmitglieder waren hochofreut über das, was ihre Kinder dort geleistet haben.

Derzeit suchen wir nach geeigneten Lehrerinnen und Lehrern für unseren Verein, um das Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Uns ist wichtig, dass die Lehrpersonen Leidenschaftliches Interesse für ihr Fachgebiet mitbringen und dass ihnen dieser Job Spass macht.

Neben meinem Beruf als Softwarearchitekt und meiner Arbeit für den Verein Next Stop Future mache ich derzeit das Lehrdiplom. Das gibt natürlich viel zu tun, aber es macht mir sehr viel Freude.»

VEREIN NEXT STOP
FUTURE

Der Verein Next Stop Future mit Standort in Ennetbaden bringt in einem mehrjährigen Kursprogramm Kindern und Jugendlichen von 5 bis 15 Jahren die Themen Robotik und Informatik näher. Dabei steht das Fördern der natürlichen Neugierde im Vordergrund. In der Serie «Bildung à la carte» stellen wir – in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Aargau Ost – die Bildungsstätten der Region vor.

robomatik.ch



Präsentation mit Kuh Lilly im Hof des Heimatmuseums Schinznach

BILD: ZVG

SCHINZNACH: Präsentation der Rebgueter im Heimatmuseum

Fünf Beine für die Winzer

Am Sonntag präsentieren sich im Heimatmuseum Schinznach zwei Rebgueter aus dem Schenkenbergertal. Dabei darf degustiert werden.

Die fünfte und letzte Präsentation der Rebgueter im Schenkenbergertal findet am kommenden Sonntag im Heimatmuseum Schinznach statt – diesmal mit der Familie Kohler vom Steinhof, Schinznach-Dorf, und mit Danièle und Bruno Stadler-Duperrex vom Hof Kasteln in Oberflachs. Das letzte Mal hat Kuh Lilly mitten im Museumshof geduldig und anschaulich gezeigt, weshalb so mancher Weinproduzent auf mindestens fünf Beinen steht – sie selbst hat deren vier und ist die Kuhseniorin vom Bächlihof – und

wie wichtig trotzdem die Direktzahlungen sind.

Wiederum stellen sich diesmal zwei Höfe vor, die auf Vielfalt setzen. So hat die Familie Kohler am Anfang des Tals neben Wein ebenso Getreide, Fleisch und Hochstammobst im Angebot, das sich durchaus in verflüssigter Form als wunderbares Destillat geniessen lässt. Der Hof Kasteln von Danièle und Bruno Stadler-Duperrex am oberen Ende der Gemeinde erweitert das Sortiment um Hühner, Ziegen und Wollschweine zugunsten eines kindgerechten Lernbetriebs für die Schüler von Schloss Kasteln. Beide Betriebe sind zudem die Sponsoren ihres Weins, der nicht nur degustiert werden kann, sondern gegen einen kleinen Obolus zugunsten des Heimatmuseums im selbst etikettierten Fläschchen heimgetragen werden darf.

Die Fünf hat sich in der Biologie früh als Zahl für Vielfalt und Überlebensstrategie etabliert – zu bestaunen in der Dauerausstellung im Gewölbekeller des Heimatmuseums anhand der fossilen Stachelhäuter: Fünf Klassen haben sich über Jahrmillionen herausgebildet, ihr Aufbau beruht auf einer fünfteiligen Radiärsymmetrie, wie sie es noch heute bei den Haarsternen, Seesternen, Schlangenternen, Seeigeln und Seegurken tut.

Falls bei den seltsamen Kreaturen ein Arm ausfällt, kann er regeneriert werden – so müssen auch die Rebgueter den wechselnden Gegebenheiten immer wieder frisch angepasst werden.

GA

Sonntag, 3. September, 14 bis 17 Uhr
Heimatmuseum Schinznach
schinznach.ch

BRUGG REGIO

Vorstandssitzung vom 17. August

Am 17. August fand im Zentrum Lee der Gemeinde Riniken die Vorstandssitzung von Brugg Regio statt. Beatrice Bürgi, Gemeindeamman von Riniken, stellte die Gastgemeinde vor. Folgende Stellungnahmen wurden vom Vorstand genehmigt und werden nun eingereicht: Mittelschulen im Aargauer Mittelland, Standortentscheid, Gesamtrevision Nutzungsplanung Lupfig. Alle Stellungnahmen sind auf der Website von Brugg Regio, bruggregio.ch, einsehbar. Zum zweiten Teil der Sitzung waren die Grossrätinnen und Grossräte der Region zum Austausch eingeladen. Dominik Kramer und Carlo Degelo, Vertreter des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (DBVU) berichteten über den Stand des Gesamtverkehrskonzepts (GVK). Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf übergeordnete Bereiche gelegt, darunter die Nummernschilderhebung, geplante Velomassnahmen sowie der aktuelle Stand des Teils Baden. Im Anschluss erörterte Felix Binder von Zurzibiet Regio das GVK aus der Perspektive seiner Region. Markus Lang, Vertreter der IG Mittelschule, und Barbara Horlacher, Stadtmann Brugg, beleuchteten den aktuellen Stand des Entscheids zum Mittelschulstandort im Aargauer Mittelland und gaben Einblick in die Herausforderungen und Chancen einer Mittelschule am Standort Brugg-Windisch. Der anschliessende Apéro bot den Teilnehmenden eine informelle Atmosphäre für mannigfaltige Gespräche zwischen den Grossräten und den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden.

ZVG



Clean-up!

Als Leserin Lise Gerhard aus Windisch am vergangenen Donnerstagmorgen beim Vitaparcours vorbeispazierte, staunte sie nicht schlecht: Am Eingang des Walds traf sie auf eine kleine Mülldeponie. In Anbetracht der Situation beschloss sie, der Redaktion ein Bild zu senden, untermauert mit ihren Gedanken zum Thema Clean-up-Day: «Wenn jeder Tag Clean-up-Day wäre, und zwar für jeden Einzelnen, dann brauchte es den offiziellen Clean-up-Day gar nicht mehr.»

BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.
Die Redaktion

Inserat

Patrick Gosteli
Liste 01a.14
2x auf Ihre Liste

www.patrick-gosteli.ch

Weil Kompetenz und Sachpolitik zählen.
Betriebswirtschaftler HF, MBA - Gemeindeamman -
Grossrat - Präsident TCS Aargau - Präsident Gemeindefrauenvereinigung Aargau

AUENSTEIN Dreitägiges Jubiläumsfest für die MG

125 Jahre: Diesen stattlichen Geburtstag feiert die Musikgesellschaft (MG) Auenstein am Wochenende vom 8. bis 10. September mit einem dreitägigen Jubiläumsfest in der Turnhalle Auenstein. Bereits zum Auftakt am Freitagabend findet um 19.30 Uhr die ersehnte Uniformenweihe statt, und die MG Auenstein präsentiert in neuem Gewand eine grosse Show mit Konzert. Abgerundet wird der Freitagabend mit Tanz und Unterhaltung vom Duo Players. Am Samstag wird die Ankunft des Partnervereins aus Auenstein in Deutschland erwartet, der am Samstagabend um 17.30 Uhr zusammen mit der MG Auenstein ein Jubiläumskonzert darbieten wird. Als weiterer Showblock wird am Samstag ein alter Bekannter in Auenstein auftreten: Elvis-Imitator Ren Elvis aus Wohlen präsentiert zusammen mit seiner Band TGB ein fulminantes Feuerwerk an Elvis-Songs. Auch am Samstag wird der Jubiläumsanlass von Vicky und Reto von den Players unterhaltsam bereichert. Der Sonntag stellt erneut die Musik mit all ihren Facetten ins Zentrum: Die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg, die Bläserklasse Aaretal, der Musikverein Auenstein Deutschland sowie die Band Nostalgic Brass stehen auf dem Programm, das am Vormittag um 10.15 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen startet. Vorbereitet hat den grossen Jubiläumsanlass, unterstützt von zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren, ein 13-köpfiges Organisationskomitee, das während zweier Jahre engagiert an der Arbeit war. Eine Zusammenstellung der einzelnen Programmpunkte des Jubiläumsfest findet sich online auf der Vereinswebsite unter mgauenstein.ch.

Jubiläumsfest
8. bis 10. September
Turnhalle, Auenstein
mgauenstein.ch

MÖNTHAL: Gemeinderatswahlen vom 3. September

Zukunftsthemen in Mönthal

Mit Rosmarie Jenny und Thomas Kroker treten zwei Kandidierende zur Ersatzwahl in den Gemeinderat gegeneinander an.

CAROLINE DAHL

Am 3. September ist in Mönthal Wahlsonntag. Rosmarie Jenny und Thomas Kroker stellen sich nach der Demission von Robert Trankar, der aus beruflichen Gründen vom Ressort Bildung und Umwelt zurücktritt, der Wahl. Die 63-jährige Institutionsleiterin im Seniorenzentrum Tägerig und der 48-jährige Betriebstechniker sehen in einigen Bereichen Handlungsbedarf und möchten sich für die knapp 400 Personen zählende Einwohnergemeinde im Gemeinderat engagieren. Während Kroker das Thema Nachhaltigkeit stärker gewichten würde, wären es für Jenny die Bedürfnisse in Bildungsbereichen.



Rosmarie Jenny



Thomas Kroker

«Ich bin ein sehr sozialer Mensch, und ich möchte in den Gemeinderat, weil es mich sehr freuen würde, aktiv für die Gemeinde sowie die Bürgerinnen und Bürger vom schönen Mönthal zu arbeiten. Soziale Themen liegen mir sehr am Herzen. Gute Kontakte zu Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu pflegen und diesen auch zuzuhören sowie deren Bedürfnisse zu erkennen, sehe ich als wesentliche Aufgabe einer Gemeinderätin. Gemeinsam zu diskutieren, zu analysieren, Sachverhalte direkt anzusprechen und Lösungen zu erarbeiten und die weitere Entwicklung der Gemeinde voranzubringen, das ist mir ein grosses Anliegen.

Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb ist es mir wichtig, neue Bedürfnisse gerade bezüglich Schule und Bildung zu erkennen und für unsere Gemeinde und unseren Nachwuchs zu verbessern. Dazu gehören Themen wie Schulwege.

Mönthal befindet sich im Wachstum, deshalb werden mit der Zeit sicherlich diverse weitere Bedürfnisse diskutiert werden. Der Ausbau von Bildung und attraktiven Angeboten sowie Nachhaltigkeit und Respekt für die Umwelt sind mir ein grosses Anliegen.

Da ich aus meiner beruflichen Perspektive im Bereich der sozialen Themen viel Erfahrung mitbringe, wären Bildung und Umwelt mein Wunschressort. Natürlich bin ich offen für jegliche andere und für mich allenfalls noch neue und interessante Themenbereiche. Man lernt sein Leben lang immer wieder spannende Inhalte dazu.

Die persönlichen Kontakte, ein nahes Miteinander und die Herzlichkeit der Einwohnerinnen und Einwohner von Mönthal schätze ich ganz besonders an meiner Gemeinde.»

«In den Gemeinderat würde ich vor allem meinen lösungsorientierten Umgang mit Herausforderungen mitbringen. Ausserdem kann ich mich schnell in Neues einarbeiten und bin es von meinem Arbeitsalltag gewohnt, individuelle Lösungen für komplexe Themen zu erarbeiten.

Da die Schule geschlossen und nach Remigen verlagert wurde und es auch keinen Einkaufsladen mehr gibt, fehlt meiner Ansicht nach der Dorfmittelpunkt, an dem man sich trifft. Hier sehe ich eindeutigen Handlungsbedarf. Des Weiteren wird für die Mönthaler Schülerinnen und Schüler eine Überdachung an der Bushaltestelle in Remigen benötigt, damit die Kinder vor Witterungseinflüssen und Hitze geschützt sind. Was den Bereich Bildung und Umwelt betrifft, sehe ich deutliches Verbesserungspotenzial insbesondere beim Schulweg sowie bei der Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern. Im Bereich Umwelt würde ich versuchen, durch ein gutes oder noch besseres Zusammenspiel der einzelnen Ressorts die Nachhaltigkeit zu verbessern. Das ist deshalb unerlässlich, weil man sich permanent mit Veränderungen von aussen befassen und die richtigen Anpassungen vornehmen muss, um einen nachhaltigen Weg einschlagen zu können und die Ziele zu erreichen.

Gern würde ich das Ressort Bildung und Umwelt übernehmen, da ich durch meine Familie mit diesem Ressort persönliche Berührungspunkte habe und es mich sehr interessiert.

An der Gemeinde Mönthal schätze ich die Freundlichkeit und den herzlichen Umgang der Menschen untereinander, die das Mönthaler Motto «Läbenswert» überzeugend umsetzen.»



Balkonbrand richtet Schaden an

Am 24. August um 15.45 Uhr meldete eine Drittperson, dass es auf einem Balkon am Hafnerweg in Brugg brenne. Während die Feuerwehr ausrückte, begannen Anwohner mit der Evakuierung des Wohnblocks. Das Feuer griff auf weitere Etagen über, und im Treppenhaus hatte es Rauch. Die Feuerwehr kümmerte sich um Personen, die sich noch im Mehrfamilienhaus befanden, und konnte den Brand in der Folge löschen. Beim Ereignis wurde laut Meldung der Kantonspolizei niemand verletzt. Es entstand jedoch grosser Sachschaden. Drei Wohnungen waren nicht mehr bewohnbar. Abklärungen von der Kantonspolizei und von Spezialisten der Brandermittlung ergaben, dass eine falsch entsorgte Zigarette den Brand ausgelöst hatte. Dem Verantwortlichen, einem 24-jährigen Bewohner, wurde die Anzeige an die Staatsanwaltschaft eröffnet.

BILD: ZVG

SCHULE RÜFENACH

■ Fussballturnier in Remigen

Stets am ersten Samstag nach den langen Sommerferien führt die Männerriege von Remigen ihr Grümpelturnier durch. Das ist immer ein Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler der Schule Rüfenach. Mit fünf Mannschaften gingen sie an den Start. Das bedeutet für die kleine Schule, dass fast alle Kinder daran teilnehmen. Hauptsache mitmachen, so lautet das Motto. Mit viel Ehrgeiz und grosser Motivation wurde jedes Spiel bei 35 Grad gespielt – eine tolle Leistung! Manchmal gehörte man zu den Gewinnern, manchmal nicht. Die Enttäuschung nach einem verlorenen Match war gross, doch bereits nach wenigen Minuten überwog wieder die Freude am Mitmachen. Eine Mannschaft spielte im Final und durfte nach erfolgreichem Penaltyschiessen den Turniersieg ihr Eigen nennen. Die Organisation der Männerriege war wie immer tadellos. Am Ende dieses Fussballtags waren die Kinder müde und glücklich.

ZVG | KÄTHY BLUNTSCHI



Die Fussballer spielten mit Eifer BILD: ZVG



Tourt als Claire alleene durch die Schweiz: Schauspielerin Judith Bach

BILD: ZVG

SCHINZNACH-DORF: Kulturgrund Chansonkabarett

Selbst geschriebene Lieder, katastrophale Tanzeinlagen und Fragen nach Unsinn des Lebens: Das bildet den Kern von «Aus lauter Lebenslust».

Sturmfrei für Claire! Zum ersten Mal allein auf der Bühne hat die «Kleene mit de kurze Beene» erstaunlich viel Platz. Sie singt und schnabuliert frei nach Berliner Schnauze, purzelt von Augenblick zu Augenblick, verliert den Faden, aber nie sich selbst. Sie fliegt ohne Flügel, dafür mit Mozart am Kla-

vier. Landet flugs im Himmel bei ihrer kleinen weisen Grossmutter, einem quirligen Frauenzimmer aus einer völlig anderen Zeit, die vor den Augen des Zuschauers so lebendig wird, dass man meint, sie sei für den Abend kurz aufgestanden. Claires Soloprogramm strotzt von selbst geschriebenen Liedern, katastrophalen Tanzeinlagen und Fragen nach dem Sinn und dem Unsinn dieses Lebens. Organisiert wird der Anlass vom Verein Kulturgrund.

GA

Freitag, 8. September, 20 Uhr
Aula Schinznach-Dorf
grundschinznach.ch

Berufswahl

*Was soll
bloss
aus mir
werden?*

Vom 5. bis 10. September lockt die Aargauische Berufsschau 2023 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler ins Tägi in Wettingen. Der Grossevent, der vom Aargauischen Gewerbeverband (AGV) organisiert wird, findet alle zwei Jahre statt. Auf interessante und unterhaltsame Art und Weise bietet er jungen Menschen die Möglichkeit, das grosse Spektrum an Berufen kennenzulernen, sich einen Überblick über die Grundausbildungen zu verschaffen, gezielt Informationen zu sammeln, Eindrücke zu gewinnen und Fragen zu stellen. Über 250 verschiedene Berufe stehen in der Schweiz aktuell zur Wahl: ein Privileg für die Generation, welche die Zukunft unseres Landes an die Hand nimmt, und zugleich eine Herausforderung, was die Wahl des individuell stimmigen Arbeitsfelds angeht. Damit Berufsbildung in der sich rasant verändernden Welt gelingt, muss der Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden, zwischen Schule und Praxis aktiv angeregt und gefördert werden. Die Aargauische Berufsschau setzt sich seit Jahren erfolgreich dafür ein.



LEHRSTELLE?

In unserem Team haben wir
das passende für Dich!

Komm zu uns - Sommer 2024!

www.eglin.ch



«Eine Wahl zu haben, ist ein grosses Privileg»

Claudio Erdin ist stellvertretender Geschäftsleiter beim Aargauischen Gewerbeverband (AGV) und verantwortlich für die Aargauische Berufsschau 2023. Rückblickend ist er froh, dass er sich vor 20 Jahren fürs KV entschieden hat. Junge Menschen bei der Berufswahl zu unterstützen, ist dem 39-Jährigen ein grosses Anliegen. Dafür engagiert er sich nicht nur bei der Aargauischen Berufsschau, sondern auch mit dem Projekt «Schule trifft Wirtschaft».

TEXT UND BILD: ANNEGRET RUOFF

Claudio Erdin, wenn Sie das Rad nochmals zurückdrehen könnten: Würden Sie wieder das KV machen?

Eine schwierige Frage. Im kaufmännischen Bereich kann ich meine Fähigkeiten sicher optimal einbringen. Hingegen denke ich manchmal, ein handwerklicher Beruf hätte mir auch gefallen. Und beim jetzigen Fachkräftemangel hätte ich damit gute Perspektiven (schmunzelt). Ich habe damals relativ lang mit der Kanti geliebäugelt. Als mein Schnitt nicht reichte, habe ich mich aufs KV festgelegt. «Damit hast du eine gute Basis», hiess es damals.

Bekamen Sie bei der Berufswahl viel Unterstützung?

Natürlich habe ich mein Netzwerk bemüht, aber ich verspürte den Druck der Eltern, die fanden, es sei langsam Zeit, mein eigenes Geld zu verdienen (schmunzelt). Zahlreiche Bewerbungen zu schreiben, war für mich eine aufwendige Fleissarbeit – doch am Ende machte sie sich bezahlt.

Was raten Sie jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

Auf die erfahrenen Leute zu hören. Das müssen nicht immer die Eltern sein. Hilfreich sind auch Personen aus dem eigenen Umfeld, die selbst ihre beruflichen Ups and Downs durchgemacht haben. Mit 13 Jahren das Telefon in die Hand zu nehmen, potenzielle Arbeitgeber anzurufen und unzählige Bewerbungen zu schreiben, ist ein Knochenjob, bei dem man Unterstützung und Motivation gebrauchen kann. Wichtig finde ich, dass man die Berufswahl realistisch angeht – und dabei auch mal einen Traum begräbt.

Apropos Visionen: Wenn Sie an Ihre eigene KV-Lehre denken – was ist heute besser?

In dieser Hinsicht bin ich etwas ambivalent. Gerade das KV ist sehr theoretisch geworden, der Praxisbezug leidet manchmal. In den handwerklichen Berufen sieht es anders aus: Hier kann man klare fachliche Skills abholen – und sieht ein konkretes Resultat. Generell habe ich den Eindruck, dass die Ausbildungen spezifischer geworden sind. Das sieht man an der Anzahl Berufe, die heute rund 250 beträgt. An der Berufsschau, die unser Verband vom 5. bis 10. September organisiert, sind diese zu einem grossen Teil vertreten.

«Wichtig ist, dass man die Berufswahl realistisch angeht – und auch mal einen Traum begräbt.»

Eine beeindruckende Vielfalt! Ist das nicht auch verwirrend?

In der Tat: Dieser Dschungel ist schwierig zu überschauen, und die Anforderungen sind gestiegen. Heute muss man sich für eine Schnupperlehre bewerben. Bei der Vergabe von Lehrstellen wird teilweise mit Assessments gearbeitet – das sind Instrumente, wie wir sie von der Rekrutierung bei Kaderstellen kennen. Kommt hinzu, dass der Zeitraum für die Berufswahl beschränkt ist. Man muss sich relativ rasch festlegen. Der AGV versucht – unter anderem mit der Berufsschau – hier unterstützend zu wirken, mit Infomaterial, dem Briefing von Lehrpersonen, speziellen Rundgängen. Auch die Eltern laden wir gezielt ein.

Spielen diese bei der Berufswahl eine grosse Rolle?

Sie sind sehr wichtig – vor allem wenn es ums Abwägen einer akademischen Laufbahn gegenüber einer Berufsbildung geht. Oft kennen die Eltern die Möglichkeiten des dualen Berufssystems zu wenig und richten sich ganz auf den akademischen Weg aus. Als Wirtschaftsverband ist uns wichtig, diesen nicht zu verteufeln. Wenn sich jemand dafür eignet, ist das super.



Aber viele machen heute die Matur, weil sie sich nicht mit der Berufswahl befassen wollen oder denken, sie hätten anderswo weniger Möglichkeiten. Dabei würden sie sich gut für einen Beruf eignen – und die Matur kann man ja auch auf diesem Weg machen.

Was macht der AGV, um der zunehmenden Akademisierung entgegenzuwirken?

Wir sind auf breiter Front unterwegs, sowohl der AGV als auch unser Dachverband, der Schweizerische Gewerbeverband. Und wir stehen in Kontakt mit dem Bund, der gewisse Dinge festlegt. Wir müssen aktiver sein als früher, das gilt auch für die Berufsverbände und die regionalen Gewerbevereine. Heute haben wir ganz klar einen Arbeitnehmermarkt, und es ist schwierig geworden, alle Lehrstellen zu besetzen. Das versetzt die Unternehmen in einen Wettbewerb. Je stärker ich mich als Ausbildungsbetrieb positioniere, desto eher habe ich Chancen bei den Jugendlichen. Die jungen Menschen von heute wollen nicht einfach schnell Karriere machen, eine Führungsposition, gut Geld verdienen. Sie streben Flexibilität an und wechseln schneller, wenn ihnen etwas nicht passt. Das sollte man als Arbeitgeber aufnehmen. Man muss den jungen Menschen Perspektiven bieten, Unterstützung, Vertrauen, Wertschätzung und eine gute, individuelle Art von Führung.

«Man muss den jungen Menschen von heute berufliche Perspektiven bieten.»

Grosse Firmen haben ein Marketingbudget, mit dem sich Lehrlinge locker anwerben lassen. Wie aber werden kleine Betriebe attraktiv für Lernende?

Auch Kleinbetriebe dürfen selbstbewusst auftreten: Sie bieten den Lernenden breite Tätigkeitsfelder, individuelle Betreuung und ein familiäres Umfeld. Aber sie müssen sich unbedingt lokal vernetzen und mit der Schule einen guten Kontakt pflegen, damit diese einen Bezug zum örtlichen Gewerbe hat. Vieles funktioniert über Beziehungen. Ein Kleinbetrieb kann etwa Schulklassen durch den Betrieb führen, einen Tag der offenen Tür organisieren, sich für Bewerbungstrainings zur Verfügung stellen. Ich bin überzeugt: Dieses Engagement rechnet sich.

Mit unserem Programm «Schule trifft Wirtschaft» sind wir exakt in diesem Bereich tätig. Viele Unternehmen haben auf regionaler und lokaler Ebene tolle Projekte ins Leben gerufen und Angebote geschaffen, die man übernehmen kann. Uns schwebt am Ende eine attraktive Ideen- und Erfahrungsbörse vor, die vom AGV unterstützt und gefördert wird.

Hand aufs Herz: Wie geht Ihre eigene berufliche Laufbahn weiter?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass immer wieder ein Türchen aufgeht: Darauf baue ich. Und ich kann mir gut vorstellen, dereinst nochmal etwas komplett anderes zu machen, vielleicht etwas Selbstständiges. Diese Wahl zu haben, ist ein grosses Privileg. Wie haben meine Eltern gesagt?: «Das KV ist eine solide Grundlage.» Mir stehen also noch viele Türen offen.

CLAUDIO ERDIN, 39

ist in Würenlingen aufgewachsen und hat sich nach der KV-Ausbildung mit Fachausweis und Nachdiplomstudium weitergebildet. Seit April 2020 ist er als Geschäftsführer-Stellvertreter beim Aargauischen Gewerbeverband tätig. Er wohnt mit seiner Partnerin in Wettlingen, geniesst gern ein gutes Essen mit passendem Wein, interessiert sich für alles rund um Japan und sammelt leidenschaftlich klassische Fussballtrikots aus den 80er- und frühen 90er-Jahren.



Kauffrau/-mann E- oder M-Profil

Berufsschule Lenzburg, Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg, 062 885 39 39
eliane.faes@bslenzburg.ch, www.bslenzburg.ch

122895 RSK

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
nicole.knecht@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123099 RSK

Detailhandelfachmann/-frau (EFZ)

LANDI Wasserschloss, Hornblick 3, 5412 Gebenstorf, 058 476 93 72
patric.hitz@landiwasserschloss.ch, www.landiwasserschloss.ch

123160 RSK

Köchin/Koch EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
anastasios.vlassis@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123100 RSK

Zeichner*in EFZ Fachrichtung Raumplanung

Metron Verkehrsplanung AG, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg
056 460 91 11, melanie.binder@metron.ch, www.metron.ch

122796 RSK

Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
rahel.kramer@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123101 RSK

Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
rahel.kramer@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123097 RSK

Lernende AGS, HF und FaGe

Spitex Limmat Aare Reuss AG, Steigstrasse 20, 5300 Turgi, 079 633 46 03
jacqueline-ruhs@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch

122797 RSK

Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
nicole.knecht@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123098 RSK



Nichts für Schlafmützen!

Deine Lehre auf dem Bau
als Strassenbauer/in oder Maurer/in

Du bist handwerklich geschickt, packst gerne mit an und hast Freude am Arbeiten im Freien? Egal ob Maurer/in oder Strassenbauer/in, unsere Lehrlingsausbilder freuen sich darauf, dich kennenzulernen und dir die Bau-berufe näher zu bringen.

Cellere Bau AG

Alte Lenzburgerstrasse 6
5242 Birr
Telefon 062 824 61 51
nadine.weidmann@cellere.ch
www.cellere.ch/lernende



123102 RSK

FREIE LEHRSTELLEN 2024

**KAUFFRAU/-MANN EFZ
MEDIAMATIKER/-IN EFZ
LOGISTIKER/-IN EFZ/EBA**

Starte mit uns
IN DEINE ZUKUNFT!

www.antalis.ch/lehrstellen

123030C

KV wurde von Grund auf modernisiert

Wieder à jour: Die KV-Lehre präsentiert sich komplett reformiert.

ANNEGRET RUOFF

«Ich mache das KV.»: Das war einmal. Aus der Einheitsausbildung, die von der Gemeindekanzlei über das Schulsekretariat bis zum Bankenschalter viele Berufsbilder umfasste, sind spezifische Lehren für verschiedene Berufsbilder und mit unterschiedlicher Dauer geworden. Doch eines gilt weiterhin: Mit der kaufmännischen Grundbildung legt man die ideale Basis für eine berufliche Zukunft als Allroundtalent im Büro.

Reformierte KV-Lehre ab August in Kraft

Noch immer gehört eine kaufmännische Ausbildung zu den beliebtesten Grundbildungen. Diesen August haben etwa 12 000 Jugendliche eine KV-Lehre begonnen – und das in einem neuen Rahmen. Die KV-Lehre wurde in den vergangenen Jahren von Grund auf reformiert. Dabei handelt es sich um die grösste Reform seit zwei Jahrzehnten. «Die wegweisende KV-Reform tritt nach sechs Jahren intensivster Vorbereitung in Kraft», sagt Melinda Bangerter, Leiterin Bildung des Kaufmännischen Verbands Schweiz. «Ich bin fest davon überzeugt, dass nun die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des KV-Berufs im Zeitalter der Digitalisierung gestellt sind.»

Neu liegt der Fokus der beiden kaufmännischen Lehren «Kauffrau/-mann EFZ» und «Kauffrau/-mann EBA» gemäss den Aussagen des Kaufmännischen Verbands (KV) ganzheitlich auf den Handlungskompetenzen. Mit der neuen Ausrichtung der Grundausbildung wird zudem die Weiterentwicklung des Berufs sichergestellt. «Somit kann der Nachwuchs optimal auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden», so der Verband.

Umgesetzt werden die neuen Bildungsverordnungen und Bildungspläne für die beruflichen Grundbildungen «Kauffrau/-mann EFZ» und «Kauffrau/-mann EBA» – bisher «Büroassistent/Büroassistentin EBA» – ab dem Lehrbeginn 2023. «Die frisch abgeschlossenen Reformen stellen sicher, dass die jungen Kaufleute auch in Zu-

kunft optimal auf die sich verändernde Arbeitswelt vorbereitet werden», betont der Kaufmännische Verband. Die Zusätze EFZ und EBA stehen für «Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis» und «Eidgenössisches Berufsattest». Eine EFZ-Lehre als Kauffrau oder Kaufmann dauert drei Jahre: Neben der Praxis im Lehrbetrieb wird zusätzlich theoretisches Wissen in der Berufsfachschule vermittelt. In überbetrieblichen Kursen (ÜK) erlernen die Auszubildenden wichtige Grundlagen und Fähigkeiten ihrer Branche. Wer hingegen den EBA-Abschluss als Kauffrau oder Kaufmann anstrebt, geht zwei Jahre lang in die Lehre. Diese ist vor allem auf praktische Fähigkeiten ausgerichtet. Beide Lehren können in insgesamt 19 verschiedenen Ausbildungsbranchen absolviert werden. Die Auswahl ist gross und reicht von Banken, öffentlichen Verwaltungen, Reisebüros, Versicherungen, Handelsbetrieben, Industrieunternehmen, Transport- und Logistikfirmen bis zu Spitälern. Wer sich nach dem EFZ- oder EBA-Abschluss weiterbilden will, hat – dafür garantiert das Schweizer Bildungssystem – auf Tertiärstufe zahlreiche Möglichkeiten.

Mit Handlungskompetenzen die Stärken der Lernenden fördern

Da die Neuausrichtung der KV-Lehren den Fokus ganzheitlich auf die beruflichen Handlungskompetenzen legt, haben die jungen Kaufleute einen grossen Vorteil: Die Lehre ist grundsätzlich auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgerichtet. Und sie befähigt die Jugendlichen, ihr Arbeits- und Privatleben selbstständig zu gestalten. In einem sich stetig verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld ist das sowohl für die Jugendlichen als auch für die Wirtschaft von grosser Bedeutung. «Das Unterrichten und Prüfen nach Handlungskompetenzorientierung ist heute Standard in der Berufsbildung», erklärt Melinda Bangerter. Die neue Ausrichtung ermöglichte, besser auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Stärken der Lernenden sowie auf die Bedürfnisse der Lehrbetriebe und Branchen einzugehen – wie zum Beispiel mittels

Praxisaufträgen in den Betrieben, Wahlpflichtbereichen in der Berufsfachschule sowie einer übergeordneten Onlinelernendokumentation. «Wir wünschen den Lernenden, Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und Branchen einen erfolgreichen Start in die neue KV-Lehre», so Melinda Bangerter, die sich im Namen des gesamten Kaufmännischen Verbands Schweiz engagiert.

Als Berufs- und Bildungsverband bietet dieser zahlreiche Informationen und steht Eltern, Jugendlichen, Ausbildungsinstitutionen und Lehrbetrieben als Anlaufstelle bei Fragen zur neuen KV-Lehre zur Verfügung – unter anderem mit einem umfassenden Onlineauftritt unter kfmv.ch. Pünktlich zum Lehrbeginn 2023 hat der Verband zudem den beliebten Ratgeber «KV-Lehre: Alles klar!» komplett überarbeitet. Er enthält Informationen rund um die kaufmännische Grundbildung im



KV-Lehrlinge werden zu Allroundtalenten im Büro ausgebildet







BILD: ZVG



Betrieb und in der Berufsfachschule gemäss Bildungsverordnung 2023 und gibt praxisnahe Tipps für eine erfolgreiche Lehrzeit. In die Themenpalette des Ratgebers gehören neben der Ausbildung ausserdem der Lehrvertrag, das Qualifikationsverfahren und das lebenslange Lernen. Das PDF des Ratgebers steht ebenfalls online zum Download zur Verfügung.

Lehrstelle bereits gefunden?

Wir bieten verschiedene Lehrstellen in deiner Region:

- | | |
|---|---|
|  Strassenbauer:in EFZ |  Kaufmann:frau EFZ |
|  Strassentransportfachmann:frau EFZ |  Recyclist:in EFZ |
|  Baumaschinenmechaniker:in EFZ |  Logistiker:in EFZ |



Bewirb dich jetzt!

Scannen & mehr erfahren



Nächster Schritt: ask! Zukunft

ask! unterstützt dich auf deinem Weg in die Berufswelt.

beratungsdienste.ch



Wir sehen uns an der AB'23!

Offene Lehrstellen 2024 Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder

Grösster Ausbildungsbetrieb im Bereich Kinderbetreuung im Kanton Aargau!

- Wir bilden über 100 Lernende im Bereich Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinder aus.
- Bei uns kannst Du die Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Betreuung nach absolviertem obligatorischem Schulabschluss starten.
- Ein Praktikum ist keine Voraussetzung für die Ausbildung.
- Ausbildung mit Berufsmatur? Wir unterstützen Dich!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

berufsbildung@abbkinderkrippen.ch
Anja Lozza (Tel. 078 406 12 59) und
Susi Meier (Tel. 078 404 71 14)
Leitung Berufsbildung



123155 RSK

123117 RSK

Wir bilden Fachkräfte aus...

Gärtner/in Fachrichtung Garten und Landschaftsbau

EFZ oder EBA



Florian GmbH Gartenbau

062 867 30 00 - www.florian-gartenbau.ch

FLORIAN
GmbH

122809 RSK

Als **INDUSTRIEPOLSTERER /-POLSTERIN** fertigest du bei uns hochwertige Sofas, Sessel und individuelle Polsterarbeiten.

Du... arbeitest gerne handwerklich und präzise
hast Freude an Möbel und Design
hast Durchhaltevermögen
bist motiviert und gespannt, Neues zu lernen?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen!

WEIBELWEIBEL AG | Shpetim Gashi | Brühlstrasse 21 | 5304 Eendingen
s.gashi@weibelweibel.ch | weibelweibel.ch



Lehrstelle als
Industriepolsterer /-polsterin
**WIR SUCHEN
DICH!**

WEIBELWEIBEL

123151 RSK



Diesen Tisch schreinern –
bei uns lernst DU auch das.

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

info@egloff-schreinerei.ch
5432 Neuenhof

122960 RSK

Wir bieten Ausbildungen
mit Zukunft!

ETAVIS



Freie Lehrstellen in Baden als
Elektroinstallateur:in EFZ
Montage-Elektriker:in EFZ

Info & Kontakt:
hansjoerg.gueller@etavis.ch
Telefon 044 446 66 00 | lehre.etavis.ch

123146 RSK

WIR BILDEN
DICH AUS

SUCHST DU EINE
LEHRSTELLE?

Wir freuen uns auf Dich.
rohrag.ch, 058 717 77 00

rohrag
garantiert sauber.

122717 RSK

GEMEINSAM MIT LIBS DURCHSTARTEN!

LEHRSTART 2024:
FREIE LEHRSTELLEN ALS

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

Automatikmonteur/in EFZ

Automatiker/in EFZ

Elektroniker/in EFZ

Entwickler/in digitales Business EFZ

Informatiker/in EFZ, Applikationsentw.

Informatiker/in EFZ, Plattformentw.

JETZT BEWERBEN



Kaufmann / Kauffrau EFZ

Konstrukteur/in EFZ

Logistiker/in EFZ

Mediamatiker/in EFZ

Polymechaniker/in EFZ

Produktionsmechaniker/in EFZ

TAG DER
OFFENEN TÜR
2023



Samstag, 16. September 2023
09:30 - 15:30 Uhr, Baden

Industrielle
Berufslehren Schweiz
libs

123147 RSK



Als Polymechniker:in verbindest du Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG
056 463 66 00 / www.werder-ag.ch



122808 RSK



SWL PowerBank,
Freischarenplatz Lenzburg

**PACK
DEINE
CHANCE!**
swl.ch/
+ausbildung

360°
Zukunft

Ausbildungsplätze: Bewirb dich bei uns
Leg eine solide Basis für dein Berufsleben – mit einer Lehre bei uns.
Wir gehören zu den grössten Ausbildungsbetrieben in der Region. Was dir das bringt? Eine reichhaltige Ausbildung, die erst noch Spass macht.

- Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:
- Elektroinstallateur/in EFZ
 - Elektroplaner/in EFZ
 - Montage-Elektriker/in EFZ
 - Netzelektriker/in EFZ
 - Kauffrau/Kaufmann EFZ



Mehr Infos:
swl.ch/+ausbildung



122846 RSK

Er nimmts sportlich

Florian Schatzmann nimmt an den Swiss Skills teil. Und misst sich mit den Besten seines Fachs.

ANNEGRET RUOFF

Wenn am 5. September in der polnischen Hafenstadt Danzig die Euro Skills eröffnet werden, tritt das Swiss-Skills-Nationalteam mit hohen Erwartungen an. Denn an den letzten Euro Skills 2021 in Graz überzeugte das Schweizer Berufsnationalteam mit dem besten Schweizer Resultat der Euro-Skills-Geschichte: In 16 Wettbewerben angetreten, gewann die Schweizer Equipe nicht weniger als 14 Medaillen – davon 6 Mal Gold.

600 Berufsleute aus 32 Ländern

Dieses Jahr kämpfen die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zusammen mit 18 Expertinnen und Experten, in 16 Berufswettkämpfen, den sogenannten Skills, um die Medaillen. Erstmals dabei ist die Schweiz beim Wettkampf «Entrepreneurship», wo in einem Zweierteam angetreten wird. Fünf Frauen, also knapp ein Drittel des Teams, vertreten die Schweizer Farben an den Euro Skills Gdańsk 2023. Je ein Vertreter kommt aus der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz. In Danzig werden insgesamt rund 600 junge Berufschampions aus 32 verschiedenen Ländern erwartet.

«Mein Beruf ist unglaublich vielseitig. Ich lerne jeden Tag dazu.»

Diese Zahl ist beeindruckend. Und sie zeigt, dass Wettkämpfe nicht nur im Sport, sondern auch im Berufsleben ein wichtiger Ansporn sind, um Fertigkeiten und Know-how zu vertiefen und sich an anspruchsvolle Aufgaben heranzuwagen. Sich beruflich zu messen, hat in der Schweiz Tradition. Zahlreiche Berufsverbände ermitteln jährlich unter den besten jungen Berufsleuten ihre Schweizer Meisterinnen und Meister. Die Schweizer Berufsmeisterschaft dient gleichzeitig als Ausscheidung für die Teilnahme an der Berufseuropader oder der Berufsweltmeisterschaft. Gefördert wird die Berufsmeisterschaft vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).



Liebt seinen Beruf als Landmaschinenmechaniker: Florian Schatzmann BILD: ZVG

Stiftung Swiss Skills koordiniert

Die Stiftung Swiss Skills organisiert und koordiniert die Schweizer Teilnahme an den internationalen Berufswettbewerben Euro Skills und World Skills. Sie unterstützt und berät die Verbände bei der Durchführung von Schweizer Berufsmeisterschaften. Zudem orientiert die Stiftung die Öffentlichkeit über die Wettbewerbe und bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Stärken und ihr Potenzial zu erkennen. Unterstützt werden die Aktivitäten der Stiftung Swiss Skills seit 2002 vom SBFI.

Die Schweizer Berufsmeisterschaft wird von den Berufsverbänden organisiert. Qualifizieren können sich Lernende im letzten Lehrjahr. Die Selektionskriterien unterscheiden sich von Berufsverband zu Berufsverband. Die Wettbewerbe sind öffentlich zugänglich und Teil der Nachwuchswerbung. Dadurch erfahren Jugendliche, Eltern und das breite Publikum mehr über die einzelnen Berufe.

Zu den Besten ihres Fachs, die sich an der Schweizer Berufsmeisterschaft, den Swiss Skills Championships 2023, messen, gehört der Hausener Florian Schatzmann. Er absolviert seine Lehre zum Landmaschinenmechaniker bei Mäder Landmaschinen AG in Niederwil. Ende September tritt

er als einziger Aargauer in Aarberg gegen 15 Kontrahenten aus der ganzen Schweiz an.

Selbst mitdenken spornt an

Seine Leidenschaft für den Beruf hat der 22-Jährige schon früh entdeckt. «Da mein Vater gelernter Schmied und Fahrzeugschlosser ist und nebenberuflich als Landwirt arbeitet, bin ich mit der Landwirtschaft und der dazugehörigen Technik aufgewachsen», sagt Schatzmann. «Weil ich von klein auf fast täglich damit Kontakt hatte, entwickelte ich rasch eine grosse Leidenschaft für Landtechnik.» An seinem Beruf begeistert ihn die Vielseitigkeit. «Ausserdem erfordert die Tätigkeit eine pragmatische und geduldige Arbeitsweise, bei der man selbst mitdenken muss.» So lerne er jeden Tag dazu.

Auch in Zukunft will der Landmaschinenmechaniker seinem Arbeitsfeld treu bleiben. Derzeit kann er sich eine Weiterbildung zum Diagnostikertechniker Landmaschinen mit eidgenössischem Fachausweis vorstellen. «Und später möchte ich den Meister mit eidgenössischem Diplom absolvieren.» Dass er dereinst seine Lernenden zur Teilnahme an Berufswettbewerben ermutigen wird, versteht sich von selbst.

MISSION:POSSIBLE



DEINE **BERUFSLEHRE** BEI UNS!
das **KEHL**
Baden

Ein tolles Team erwartet dich!

Ein kooperativer Führungsstil, offene Kommunikationsstrukturen und der gute Teamgeist ermöglichen es, füreinander und miteinander auf unsere Ziele hinzuarbeiten. Als Arbeitgeberin beschäftigen wir rund 100 Personen in den Bereichen Pflege und Betreuung, Küche, Restaurant, Reinigung, Wäscherei, Haustechnik und Verwaltung. Dank unserer überschaubaren Grösse sind Ausbildungen in einem familiären Rahmen möglich.

In folgenden Bereichen bieten wir interessante Lehrstellen an:

- **Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ**
- **Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ**
- **Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales AGS**
- **Köchin/Koch EFZ**

Bewirb dich bei uns zum Schnuppern oder für eine Lehrstelle!

das **KEHL**
Baden

Alterszentrum Kehl

Im Kehl 7
5400 Baden
056 200 28 28
bewerbungen@daskehl.ch
www.daskehl.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 1. September, bis Donnerstag, 7. September 2023

BIRR/LUPFIG

● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Paulusgarten-Grillplausch. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (CH. Onyeaghala) mit Chilekafi im Anschluss. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Nachmittag. Donnerstag: 11.30 Herbstausflug Frauengruppe Birrfeld.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch
Birrfeld: Sonntag: 10.10 PH-Begrüßungsgottesdienst (Pädagogisches Handeln), Katechetinnen und Jonas Marti, anschl. Chilekafi, sowie Info für Eltern im Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.

Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkmb.ch
Freitag: 20.00 Jugendtreff im Chlebözberg. Samstag/Sonntag: Sonntagsschulübernachtung. Sonntag: 10.30 Sennhütte Effingen, Feldgottesdienst an der Sennhütte-Chilbi, Pfr. Thorsten Bunz und Pfr. Volker Houba, anschliessend Festwirtschaft. Donnerstag: Seniorenreise.

BRUGG

● Freie Gemeinde Brugg, Krinne

www.krinne.ch
Sonntag: 8.00 Stille und Begegnung. 9.30 Austausch mit Kaffee und Zopf.

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93, Zugangscode 864043 # 14.00 Gottesdienst mit Simon Hunziker,

Gemeindezvieri. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.

● Gospel Center Brugg

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. 10.45 Eucharistiefeier mit J. Eschmann im Pflegezentrum Süsbach. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche bei Familie Meier Gut auf dem Bözberg. 18.00 Eucharistiefeier mit Ch. Onyeaghala in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit Ch. Onyeaghala. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer, Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Englische Messe mit A. Enerio und der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 18.00 Schritte für den Frieden. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch
Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Friedhof Brugg, ökumenische Gedenkfeier zur Räumung des Grabfeldes. 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche auf dem Bauernhof. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg und dem Chor02. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 14.30 Kirchgemeindehaus, Kultur am Nachmittag. Donnerstag: 18.00 Start katholische Kirche, ökumenische Schritte für den Frieden.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 18.30 Abendgebet in der Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Jugendtreff Riniken. Samstag: 10.30 Fiire mit de Chliine und ökumenische Kinderkirche Brugg auf dem Bauernhof von Familie Gut, Hafenstrasse 26, Bözberg, anschliessend gemeinsames Mittagessen. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo / Startgottesdienst des Religionsunterrichts 1. bis 5. Klasse im Schützenhaus Villigen, anschliessend gemeinsames Bräteln. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 12.00 Ökumenischer Plauschnachmittag – gemeinsames Essen im Restaurant Tannegg, Riniken. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Chorprobe für Patroziniumsfeier in Schinz nach im Oktober im Pfarreiheim in Brugg. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch
Freitag: 19.00 Freitagabendgottesdienst, «Er entgegnete: Es steht geschrieben: Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.», Predigt über Mt 4, 1–11; anschliessend Apéro im Pfarrhaus. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine, Kirche Thalheim. Donnerstag: 9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Thalheim; passend zum Jahresthema Frieden hören wir die Geschichte «Flieg, Taube, flieg!» – Die Taube, unser Friedenssymbol, anschliessend Chile-Sirup.

UMIKEN

● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch
Samstag: 19.30 Abendmusik, reformierte Kirche Umiken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Umiken, anschliessend Kirchenkaffee, Pfr. Dan Breda, Mandach. Sonntag: 9.30 Sonntagsschule, Pfarrscheune Umiken. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.

● Heilsarmee Aargau Ost, Umiken

aargauost.heilsarmee.ch
Samstag: 18.30 Teenie-Special mit Abendessen. Sonntag: 9.30 Sonntagsgebet. 10.00 Gottesdienst, Kinderprogramm. 11.30 Kirchenkaffee. Dienstag: 9.30 Babysong. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. Donnerstag: 9.30 Babysong. 19.30 Hauskreise.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch
Freitag: 9.30 Fiire mit de Chliine: «Bi Gott esch niemer zspobt», anschliessend Znüni. Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit Spezialprogramm für die Kinder, Pfarrer Christian Bieri und ZaZ-Team, anschliessend

Mittagessen, die Kinder der Sonntagsschulen Oberflachs und Veltheim besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern.

WINDISCH

● Evangelisch-methodistische Kirche

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74

Freitag: exSPIRe für junge Erwachsene (www.experience.ch). Sonntag: 10.00 Gottesdienst. Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (Ch. Onyeaghala). Sonntag: 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). Donnerstag: 18.30 Wortgottesfeier mit Anbetung (A. Di Paolo).

● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Bluegrass-Musikgottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, anschliessend Predigtgespräch beim Kirchenkaffee mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindenpark mit Pfrn. Ursina Bezzola. 16.15–17.00 Kinderchor-Probe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 9.30–11.00 Spatze-Kafi im kath. Kirchenzentrum Windisch. 16.45–18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. 19.45 Kirchenchor-Probe im Kirchgemeindehaus Windisch.

VERANSTALTUNG

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Der Wahrheit verpflichtet!

«Warum ich Umweltschützer,
aber kein Grüner bin»

Einladung zum Vortrag mit
Dr. Lothar Gassmann, Theologe und Publizist

Freitag | 15. September 2023 | 19.00 Uhr
Pflegezentrum Süsbach | Süsbachsaal 2 | Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg |

Vierorts haben die Grünen ihren politischen Einfluss in der jüngsten Vergangenheit massiv ausgebaut. Handelt es sich einfach um eine Umweltschutz-Partei, die zum guten Vorankommen der Gesellschaft beiträgt? Wer die Hintergründe unter die Lupe nimmt, stellt fest: hier liegt eine gefährliche Ideologie vor.

Dr. Lothar Gassmann wurde 1958 in Pforzheim (Baden) geboren. Im Jahre 1980 hatte er aktiv die Gründung der Partei Die Grünen (D) unterstützt, ohne selbst Mitglied dieser Partei geworden zu sein. 1992 promovierte er an der Universität Tübingen zum Doktor der Theologie. Obwohl es von Gegnern immer wieder versucht wurde, lässt er sich in kein bestimmtes theologisches oder politisches Lager - weder links noch rechts - einordnen. Er ist parteilos und frei von ökumenischen oder sonstigen Dachverbänden. L. Gassmann ist Autor vieler Bücher über Glaubens- und Zeitfragen sowie Initiator von Schöpfungs-Ausstellungen im deutschsprachigen Raum.

Eintritt frei – freiwillige Kollekte

Eine Veranstaltung der EDU Bezirk Brugg

www.edu-ag.ch



Kommen ins Salzhaus: Sandro Roy (Violine), Boris Netsvetaev (Piano), Sven Jungbeck (Gitarre) und Stefan Berger (Bass)
BILD: ZVG | HELGE KRUCKEBERG

BRUGG: Konzert im Salzhaus

Sandro Roy & Unity Band

Am 15. September erobert Sandro Roy im Salzhaus die Herzen des Publikums. Der begabte Violinist verbindet Gypsy und Jazz.

Der Violinist Sandro Roy gilt mit seinen 26 Jahren als das vielleicht grösste Versprechen Deutschlands in den Grenzbereichen zwischen Jazz und Klassik. Bei seinen zahlreichen Auftritten, zum Beispiel beim Rheingau-Musikfestival oder den angesagten Jazzclubs der Republik löste er Begeisterungstürme aus. Viel beachtete Konzerte wie zum Beispiel mit dem Concertgebouw Chamber Orchestra oder mit dem Münchner Rundfunkorchester sorgten dafür, dass er auch in der Klassikwelt sei-

nen Ruf als Ausnahmetalent weiter ausbaute. 2020 sorgte er mit Konzerten bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival oder den Leverkusener Jazztagen dafür, dass weiterhin die Horizonte von Klassik und Jazz zu einer Einheit werden.

Mit Sandro Roy & Unity Band existiert eine Formation, die den besonderen musikalischen Kern aus Gypsy und Jazz miteinander verschmelzen lässt und dabei tiefste Emotionen mit atemberaubenden Spieltechniken vereint. Die Zuhörer erwarten neben Uraufführungen frische Arrangements zu Songs von Django Reinhardt, Ennio Morricone und Pat Metheny. GA

Freitag, 15. September, 20 Uhr
Salzhaus Brugg
salzhaus-brugg.ch



Jetzt spenden!
PK 80-8274-9

«An manchen Tagen
erscheint mir jede Treppe
wie die Eiger-Nordwand»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen
sind. Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird

MS Schweizerische
Multiple Sklerose
Gesellschaft



Flohmarkt von Kindern für Kinder

Ein Verkäuferstand, wo man eigenes Geld verdienen kann: der Traum von vielen Kindern. Oft scheitert dieser an der fehlenden Kundschaft. Der Abenteuerspielplatz Brugg bietet einen Treffpunkt, wo gefeilscht, gehandelt und verkauft werden kann: einen Flohmarkt von Kindern für Kinder. Anmelden können sich die jungen Verkäuferinnen und Verkäufer unter abenteuerspielplatz-brugg.ch. Samstag, 2. September, Abenteuerspielplatz, Brugg, abenteuerspielplatz-brugg.ch. BILD: ZVG

DIE MITTE RINIKEN | NEOPHYTENGROUPE RINIKEN

Neophytenbekämpfung mit Prominenz

Was genau ist der Unterschied zwischen Kamille und Einjährigem Berufskraut? Lohnt es sich wirklich, das Drüsige Springkraut zu entfernen? Gross war das Interesse der fünfzehn Beteiligten am vertieften Kennenlernen und beim praktischen Einsatz bei einem Rundgang durch das Dorf Riniken. Mit Handschuhen, langen Ärmeln und einem Neophytensack über der Schulter hatten die Besucher keinen Blick übrig für den Charme des alten Dorfkerns, sondern suchten wie Detektive in Ritzen und in Grünflächen entlang der Strasse und der Gärten nach invasiven Neophyten. Mit dabei beim neunten Einsatztag der Riniker Neophytengruppe war Mitte-Grossrat und Fraktionspräsident Alfons Kaufmann. Die Mitte hatte sich unter anderem 2021 dafür eingesetzt, dass der Kanton mehr Mittel und eine neue Strategie für die Neophytenbekämpfung erhält. Der Einsatz brachte Jung und Alt, Kenner

und Neulinge, aber auch Riniker und Auswärtige zusammen.

Bereits im zweiten Jahr kann die Gruppe ein erstes Fazit aus ihren Erfahrungen ziehen: Es lohnt sich tatsächlich. Ein Beispiel: Wusste man im letzten Jahr, dass es das einheimische Springkraut offenbar gibt, und sah vielleicht ein Exemplar, musste man dieses Jahr den Unterschied kennen. Dort, wo vorher ein violettes Meer mit Drüsigem Springkraut eine Lichtung füllte, entdeckt man nun grosse Felder von gelben Blüten, das einheimische Springkraut, daneben gibt es Brennesseln, Knoblauchsrauke und Waldmeister. Für die Teilnehmenden war klar: Biodiversität ist eine Erfahrung und kein theoretisches Wort.

Zum Naturförderkurs «Invasive Neophyten effektiv bekämpfen in Riniken» treffen sich Interessierte am Mittwoch, 6. September, von 14 bis 16 Uhr in Riniken. Kursanbieter ist das Naturama Aarau in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Neobiota des Kantons Aargau. ZVG



Einsatzbereit: Jung und Alt, Neulinge und Kenner, Riniker und Auswärtige und politisch Engagierte bekämpfen Neophyten BILD: ZVG | SUSANNE SEILER

REGION: Das Projekt Svizra 27 in der Nordwestschweiz nimmt Formen an Mensch - Arbeit - Zusammenhalt

Die Wurzeln liegen im Zurzibiet: Unter dem Titel Svizra 27 plant ein grosses Team um Doris Leuthard und Kurt Schmid eine nächste Expo.

ILONA SCHERER

Sechs Landesausstellungen gab es in der Schweiz bisher. Nach 1883 (Zürich), 1896 (Genf), 1914 (Bern), 1939 (Zürich) und 1964 (Lausanne) war 1991 anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Schweiz eine Expo in der Innerschweiz geplant. Das Projekt scheiterte jedoch frühzeitig am Stimmvolk der beteiligten Kantone. Die letzte Landesausstellung war die Expo 02 im Drei-Seen-Land. Jede Landesausstellung hatte ein spezifisches Thema und bot den Besuchenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der schweizerischen Kultur, Geschichte und Innovation zu erkunden.

25 Jahre nach der letzten Expo soll wieder eine Landesausstellung stattfinden. Eines von vier Projekten ist Svizra 27 - eine Landesausstellung der fünf Nordwestschweizer Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn. Svizra 27 ist rätoromanisch und würdigt die vierte Landessprache. Die Zahl 27 steht einerseits für das ursprünglich geplante Veranstaltungsjahr 2027, aber auch für die 26 Kantone der Schweiz und den Bund. Inzwischen ist aber klar, dass die Expo frühestens 2030 stattfinden kann. Dazu später.

Idee beim Joggen in Lengnau

Die Idee dazu hatte ein prominenter Lengnauer nach eigener Aussage 2014 beim Joggen: der Ehrenbürger und alt Gemeindeammann Kurt Schmid. Am Mittwoch vergangener Woche stellte der Ehrenpräsident des Aargauischen Gewerbeverbands beim Frühstücksanlass des Wirtschaftsforums Zurzibiet (WFZ) die Idee von Svizra 27 vor. Svizra 27 will sich im Kerninhalt mit der Arbeit beschäftigen. Diese betrifft alle im Land - ob Berufs- oder Freiwilligenarbeit, Teilzeit, Haushalt oder Homeoffice. «Wie wollen wir künftig arbeiten und zusammenleben? Dafür brauchen wir Ideen, Visionen und Leitbilder.»

Herausforderung und Ziel ist, eine gemeinsame Identität für die Bevölkerung der beteiligten Kantone zu schaffen. «Wer von euch fühlt sich als Nordwestschweizer? Wahrscheinlich nicht viele», sagte Schmid zu den etwa 110 Teilnehmenden im Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) in Kleindöttingen. Die Nordwestschweiz sei noch kein gefestigter Begriff, und die Menschen im Jura seien für Aargauer weit entfernt, ist dem Initianten bewusst. Als begnadeter Netzwerker sieht er seine Aufgabe vor allem darin, die richtigen Leute, die zusammenpassen, ins Team zu holen. Seien zu Beginn fünf Personen involviert gewesen, so «arbeiten



WFZ-Präsident René Utiger bedankt sich bei Referent Kurt Schmid BILD: ZVG

heute rund 200 Personen in irgendeiner Funktion am Projekt», so der 69-Jährige.

Prominente Co-Präsidentin

Prominentes «Zugpferd» von Svizra 27 ist alt Bundesrätin Doris Leuthard - Parteikollegin von Schmid in der Mitte. Voller Freude erläuterte der Lengnauer, wie er die Magistratin in einem ersten Schritt als Jurypräsidentin und danach als Co-Präsidentin ins Boot holte. «Vom Projekt überzeugt, sagte Doris Leuthard spontan zu», erzählte Schmid begeistert. Er betonte jedoch gleichzeitig den engen Bezug von Svizra 27 zum Zurzibiet. Die Ständeräte Thierry Burkart (ein Neulengnauer) und Hansjörg Knecht (Leibstadt), Kommunikationsexperte Marco Canonica und die Lengnauer Unternehmerin Silvia Huber (Domaco) sind nur einige bekannte Namen aus dem Zurzibiet, die zum Team von Svizra 27 gehören. Gesamtprojektleiter Jost Huwiler und sein Stellvertreter Beat Heuberger haben ebenfalls Zurzibiet Wurzeln.

Neun Raumzeitkapseln

Was ist nun konkret geplant? In neun Raumzeitkapseln, die über die ganze Nordwestschweiz verteilt sind, wird ein Thema bearbeitet. Drei davon befinden sich im Aargau: in Aarau (Themen: Demokratie und Teilhabe), in Stein (Ernährung und Umwelt) sowie in Baden (Energie und Rohstoffe). In diesen Raumzeitkapseln können Besucherinnen und Besucher auf spielerische Art ihre Ideen und Inputs zu den Leitbegriffen Mensch, Arbeit und Zusammenhalt eingeben. Sämtliche Informationen fliessen in einer Art

«Rechenzentrum» in Basel zusammen und werden täglich digital ausgewertet.

«Das Ziel ist, ein Leitbild zu erstellen, woraus wir ersehen, wie wir uns die Arbeit in Zukunft vorstellen», erklärte Kurt Schmid. Die Kosten pro Kapsel beziffert er auf 30 bis 35 Millionen Franken. Derzeit befindet sich das Projekt Svizra 27 in der Phase fünf, in der eine Machbarkeitsstudie erstellt wird. Die Kosten von 4,1 Millionen Franken tragen je zur Hälfte die fünf Kantone und die Wirtschaft. Gemäss Studien generiere so ein Projekt jedoch nicht nur Kosten, sondern ebenso eine hohe Wertschöpfung: «Für 100 investierte Franken kommen gesamtökonomisch 120 zurück.» Für die letzte Phase, die Planung und die Durchführung, ist eine Milliarde Franken veranschlagt. Davon soll der Bund die Hälfte finanzieren.

Durchführung frühestens 2030

Schon jetzt ist allerdings klar: Die nächste Expo wird nicht 2027 stattfinden können. Ende März 2023 hat der Bundesrat mitgeteilt, dass die Durchführung einer Landesausstellung mit Bundesbeteiligung angesichts der Sparmassnahmen beim Bund und bei den Kantonen - wohl wegen des CS-Debakels - vor 2030 nicht realistisch sei. «Wann findet sie denn nun statt?», wollte WFZ-Präsident René Utiger abschliessend von Kurt Schmid wissen. «Nicht vor 2030. Mit einer eingereichten Motion wollen alle Organisationen einen Vorentscheid im Jahr 2026 und eine Durchführung im Jahr 2030.»

svizra27.ch

Inserat

Jetzt Raiffeisen-Mitglied werden und mit uns zusammenwachsen.

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 463 51 07

www.raiffeisen.ch/aare-reuss

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss

Wir sind dabei! Wir freuen uns, Sie an der SCHEGA23 an unserem Stand zu begrüessen.



1229994 GA



KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

früher	altgriech. Stadt in Lucania (Italien)	Signal des Schiedsrichters	lateinisch: Löwe	Insel vor Dalmatien (Ital.)	Landeanflugverfahren (Abk.)	Stammvater	Abk.: Durchgang	norddeutsch: Illtis	grösster Meeresäuger	Klang, Ton	int. Kfz-K. Estland	grosse Dummheit
gekochtes Rindfleisch	Schweiz. Komponist †1543	Volksstamm im Nord-Sudan	Weltmeer	tragen-des Bauteil	ein Saiteninstrument	Stoss beim Billard	kleiner, dunkler Raum	Stadt im Irak (AI ...)	Ausdruck der Zu-neigung (Mz.)	Dehnungs-laut	ökume-nischer Name Hiobs	
alter Schweiz. Silberbecher	poetisch: Glanz	eine Zugmaschine (Kw.)	Initialen Red-fords	flaches Atoll im Süd-pazifik	wegge-brochen (ugs.)	franz. National-heldin, Jeanne d'	höchster Berg im Kanton St. Gallen	eh. Treib-mittel in Sprüh-dosen	Männer-name	Einheit der Stoff-menge	englisch: nach, zu	
nicht mager	Autor von 'Faust'	Schweiz. National-zirkus										

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apothekeutschupp.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Uta Köbernick präsentiert «Köbernick gehts ruhig an» BILD: ZVG | MIRCO REDERLECHNER

BRUGG: Live im Odeon Köbernick gehts ruhig an

Mit Liedern und Texten, wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt Uta Köbernick sicher zwischen Privat- und Bühnenperson.

Mit Liedern und Texten, wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt Uta Köbernick sicher zwischen Privat- und Bühnenperson. ment stehen den Zuschauerinnen und Zuschauern unvermittelt die Tränen zuvorderst. GA

Freitag, 1. September, 20.15 Uhr
Bühne Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Köbernick» an wettbewerb@effingermedien.ch.
Einsendeschluss: **Freitag, 1. September, 9 Uhr.**
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Apotheke Tschupp in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 4. September 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

5	2		9		3	8	7	6
6	7					4		
	9	4						
		2		1	5	7		
4			3			9	5	
1	5	7						8
7	1							
	6	3			4	2	9	
2		5			6			3

Sudoku schwierig

2	9			6				4
4								
			4	7	1			9
		7		9				8
			1	3	8			
9				5			2	
	5		9	1	3			
								5
	8			2				1
								9

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

2	4	8	1	7	3	6	9	5
5	9	7	2	6	4	3	1	8
3	1	6	5	9	8	2	4	7
7	5	2	9	8	6	4	3	1
9	8	3	4	1	2	7	5	6
1	6	4	7	3	5	8	2	9
8	7	5	3	2	9	1	6	4
4	2	1	6	5	7	9	8	3
6	3	9	8	4	1	5	7	2

schwierig

6	4	7	5	1	3	9	8	2
9	5	8	7	2	6	1	3	4
1	3	2	4	9	8	5	7	6
3	8	4	9	7	1	6	2	5
7	9	5	6	8	2	3	4	1
2	1	6	3	4	5	8	9	7
5	6	9	2	3	7	4	1	8
4	2	1	8	5	9	7	6	3
8	7	3	1	6	4	2	5	9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

GRILLHUETTE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Naturheilpraxis Vanessa Reiss in Brugg hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

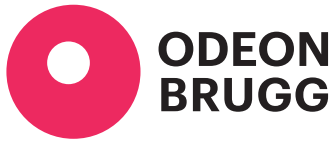
Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

*3. September Allianz Tag des Kinos,
für 5 CHF ins Kino

Samstag 2. September 11 Uhr
Sonntag 3. September 11 Uhr*

BAHNHOF DER SCHMETTERLINGE

CH 2023 · 71 Min. · Dialekt · 6 J.
Regie: Martin Schilt und Daniel Ballmer
Wie gehen wir mit gefährdeten
Lebensräumen um?

Samstag 2. September 13 Uhr
Sonntag 3. September 13 Uhr*

PAT UND MAT MISSION ARBEIT

CK 2022 · 46 Min. · D · 0 J. · Regie: Marek Benes
Ein fröhliches Programm, das
Solidarität und Geduld gross schreibt.

Samstag 2. September 15 Uhr
Sonntag 3. September 14.30 Uhr*

ERNEST & CÉLESTINE

DIE REISE INS LAND DER MUSIK
F 2022 · 79 Min. · D · 6/4 J. · Regie: Julien Chheng
Ernest und Célestine bringen Freude
und Musik zurück ins Land der Bären.

Sonntag 3. September 16.30 Uhr*

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

AT 2023 · 72 Min. · D · 0 J. · Regie: Johannes Schmid
Eine turbulente Verbrecherjagd in
den Sommerferien.

Sonntag 3. September 18.30 Uhr*

FALLEN LEAVES

FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki
Zwei einsame Menschen treffen
im nächtlichen Helsinki zufällig
aufeinander.

Sonntag 3. September 20.30 Uhr*

BARBIE

USA 2023 · 100 Min. · E/df · Regie: Greta Gerwig

Dienstag 5. September 18 Uhr

REHRAGOUT-RENDEZVOUS

D 2022 · 97 Min. · D · Regie: Ed Herzog
Der neue Eberhoferkrimi



Montag 4. September 15 Uhr

JEANNE DU BARRY

F 2023 · 113 Min. · F/d · Regie: Maiwenn
Johnny Depp ist als Louis XV zurück
auf der Leinwand.

Donnerstag 31. August 18 Uhr
Montag 4. September 20.15 Uhr

RUÄCH

CH 2023 · 121 Min. · Dialekt
Regie: Andreas Müller und Simon Guy Fässler
Eine Reise ins jensische Europa.

Donnerstag 31. August 15 Uhr
Montag 4. September 18 Uhr

KRAFT DER UTOPIE

CH 2023 · 84 Min. · O/df
Regie: Thomas Karrer und Karin Bucher
Leben mit Le Corbusier in
Chandigarh.

Samstag 2. September 18 Uhr

PAST LIVES

USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

Samstag 2. September 20.15 Uhr
Dienstag 5. September 15 Uhr

THE LOST KING

UK 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Stephen Frears
Amateurchroniklerin auf der Suche
nach König Richard III.

Dienstag 5. September 12.15 Uhr

SAGE-HOMME

F 2022 · 100 Min. · F/d · Regie: Jennifer Devoldère
Ein Mann wird Hebamme.

Dienstag 5. September 20.15 Uhr

LES CHOSSES SIMPLES

F 2023 · 95 Min. · F/d · Regie: Eric Besnard
Ein gestresster Geschäftsmann lernt,
dass er eine Pause braucht vom
Hochleistungsleben.

BÜHNE

Freitag 1. September 20.15 Uhr

UTA KÖBERNICK

KÖBERNICK GEHT'S RUHIG AN
Mit Liedern und Texten schlafwandelt
Uta Köbernick sicher zwischen Privat-
und Bühnenperson.

AGENDA

DONNERSTAG, 31. AUGUST

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – bei schönem
Wetter auf der Sonnenterrasse. Ausstellung
diverser Künstler und Barbetrieb mit kleinen
Speisen. 18.30 Live: Marco Figini «Fidge».
Galerie Immaginazione.
Infos: immaginazione.ch

19.00: Wortwechsel: die Kunstschaffenden
im Gespräch mit Isabel Zürcher, Kunstwis-
senschaftlerin. Galerie Zimmermannhaus.
Infos: zimmermannhaus.ch

Freitag, 1. September

BRUGG

Ab 18.00: Fischessen beim Pontonierhaus
im Geissenschachen.

19.30: Dance for all: Die Party für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme
Region Brugg-Windisch. Dampfschiff.
Infos: dampfschiffbar.ch

20.15: Uta Köbernick: Köbernick gehts ruhig
an. Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

Samstag, 2. September

BADEN

13.00–14.30: Eltern-Kind-Führung: Rakete,
Mond und Sterne. Kindermuseum.
Infos: kindermuseum.ch

BIRR

10.00–14.00: Kinderkram-Flohmarkt des
Familienvereins Birr. Mehrzweckhalle.

BRUGG

Ab 11.00: Fischessen beim Pontonierhaus
im Geissenschachen.

11.00–14.00: Tag der offenen Tür in der
Sportanlage Stadion Au.

14.00–16.30: Kinderflohmarkt von Kindern
für Kinder. Abenteuerspielplatz.
Infos: abenteuerspielplatz-brugg.ch

21.00: Konzert der Band Reserva Sur
(Mischung aus Latin-Rock und Funk).
Dampfschiff.

MÄGENWIL

10.00–12.00: Kinderkleider- und Spielzeug-
börse des Elternvereins Mägenwil.
Schulanlage Oberfeld.

Infos: elternverein-maegenwil.ch

RÜFENACH

17.00: Open-Air-Kino für Gross und Klein
mit dem Film «Ice Age». Grossacherweg 20b.
Infos: familienvereinruefenach.ch

UMIKEN

19.30: Abendmusik «Pastime with good
company» mit dem Blockflötenquartett La
Merula. Kirche Umiken.

Sonntag, 3. September

BADEN

11.00–14.00: Kinderflohmarkt im Kinder-
museum. Infos: kindermuseum.ch

11.00–17.00: 7. Langmatt Motor Classics:
Oldtimertreffen historischer Automobile.
Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

11.00–17.00: Kunstausstellung: Billebo in
Hülle und Fülle. Galerie im Gwölb. Infos:
galerieimgwoelb.ch

BRUGG

10.30–15.00: Fischessen beim Pontonier-
haus im Geissenschachen.

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäo-
logischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab
4 Jahren. Vindonissa Museum.
Infos: museumaargau.ch

BRUGG

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch

Pro Senectute Mountainbike-Tour

Do, 7.9., 12.45: Mumperflue. Treffpunkt:
Parkplatz Eiken, Hauptstrasse 65 beim
Restaurant Weisses Rössli. Rückkehr etwa
um 17.30. 4 Stärkeklassen: zwei Bio- und
zwei E-Bike-Gruppen. Auskunft: Albert
Hiltmann, 079 770 91 54.

Pro Senectute Radsportgruppe

Di, 5.9., 8.30–17.00: Brugg–Schneisingen–
Siglisdorf–Bad Zurzach–Chly Rhy–Klingnau-
er-Stausee–Brugg. Mitnehmen: Picknick.
Treffpunkt: Brugger Schachen, Stadion Au.
Velo: 62 km, 580 Hm. E-Bike: 65 km, 720 Hm.
Tourenleiter: Hans Ueli Kohler,
079 894 88 22.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

SPOTLIGHT



Pastime with good company

Das Blockflötenquartett La Merula gestaltet einen Konzertabend in der Kirche Umiken und nimmt das Publikum mit an den Hof von Henry VIII. Tudor (1491 bis 1547), König von England und Irland. Die Blockflötistinnen Aline Arman, Maria Hänggi, Anja Margarita Kaufmann und Nicole Meule präsentieren ein vielfältiges Programm: Neben einigen Kompositionen aus der Feder von Henry VIII., darunter das Volkslied «Pastime with good company», wird Musik aus verschiedenen Gegenden der britischen Inseln gespielt. Es erklingen mitreissende irische Volkslieder, elegante höfische Tänze, kunstvolle Renaissance-Consorts und moderne Kompositionen.

Samstag, 2. September, 19.30 Uhr, Kirche Umiken

BILD: ZVG

RINIKEN

16.00: Riniken Live: Jazz & Cheese mit
dem Duo Crazy Pony und Raclette.
Schulhaus Lee. Infos: rinikenlive.ch

TEGERFELDEN

14.00–17.00: Offener Sonntag im Weinbau-
museum. Infos: weinbau-museum.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag mit
Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im
Legionärspfad Vindonissa.
Infos: museumaargau.ch

Dienstag, 5. September

BADEN

12.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme.
Infos: fantoche.ch

Mittwoch, 6. September

BADEN

10.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme.
Infos: fantoche.ch

18.00–19.30: Führung «Die ewige Thermal-
quelle – Badens Lebensader im Wandel der
Zeit». Treffpunkt: ehem. Inhalatorium,
Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch

19.30–21.30: Konzerttheater: Im Orchester
graben mit dem Sinfonieorchester Camerata
Schweiz und Ursus und Nadeschkin.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG

14.30: Kultur am Nachmittag mit Vortrag
von Daniela Egger: Fernwandern hat
Suchtpotenzial. Anschliessend Kaffee und
Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

RINIKEN

14.00–16.00: Kurs für Einsteiger: Invasive
Neophyten effektiv bekämpfen.
Infos: naturama.ch/neophyten

VOGELANG

20.15: Mittwochsmusik mit Birdmann Jäggi.
Sommergarten Wasserschloss.
Infos: mittwochsmusik.ch

Donnerstag, 7. September

BADEN

10.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme.
Infos: fantoche.ch

18.30: Vernissage der Ausstellung von
Janik Bürgin. Galerie 94, Merker-Areal.
Infos: galerie94.ch

REMIGEN

19.00: Stubete im Gasthof Bären mit
diversen Formationen.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag
publizieren wir kostenlos. Der Ein-
gabeschluss ist jeweils Freitag vor
der Erscheinung der Zeitung.
Die Auswahl liegt im Ermessen
der Redaktion.
Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss
«Spotlight» findet Ihre Veran-
staltung optimale Beachtung.
«Spotlight» ist kostenpflichtig
und kann als Inserat gebucht
werden unter 056 460 77 88
oder per E-Mail an
inserate@effingermedien.ch.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 31. August 17.50 Uhr (D)
Freitag 1. September 17.50 Uhr (D)
Sonntag 3. September 16 Uhr (D) *
Montag 4. September 17.50 Uhr (D)
Dienstag 5. September 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 6. September 17.50 Uhr (D)

BARBIE

USA 2023 108 Min. ab 8 J. Regie: Greta Gerwig



Der Film des Sommers.

PREMIERE

Donnerstag 31. August 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 1. September 20.15 Uhr (D)
Samstag 2. September 20.15 Uhr (D)
Sonntag 3. September 21.15 Uhr (D) *
Montag 4. September 20.15 Uhr (D)

THE EQUALIZER 3

USA 2023 104 Min. ab 16/14 J. Regie: Antoine Fuqua



Denzel Washington ist zurück als
Auftragskiller Robert McCall.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Samstag 2. September 14.30 Uhr (D)
ABENTEUER AUF SAMTPOFOTEN

F 2022 84 Min. ab 6 J. Regie: G. Maidatchevsky



Ein Film für die ganze Familie.

KURZE ZEIT IM PROGRAMM

Samstag 2. September 16.30 Uhr (D)
Dienstag 5. September 20.15 Uhr (D)

OPPENHEIMER

USA 2023 179 Min. ab 12 J. Regie: Christopher Nolan



Nolans neuester Wurf.

*ALLIANZ TAG DES KINOS - ALLE TICKETS 5.-
Sonntag 3. September 10 Uhr (D) *

LASSIE - EIN NEUES ABENTEUER

D 2023 92 Min. ab 6/4 J. Regie: Hanno Olderdissen



Lassie erlebt ein neues Abenteuer.

*ALLIANZ TAG DES KINOS - ALLE TICKETS 5.-
Sonntag 3. September 12 Uhr (D) *

LADYBUG & CAT NOIR: DER FILM

USA 2022 102 Min. D ab 6/4 J. Regie: Jeremy Zag



Zum ersten Mal im Kino.

*ALLIANZ TAG DES KINOS - ALLE TICKETS 5.-
Sonntag 3. September 14 Uhr (D) *

ELEMENTAL

USA 2023 106 Min. ab 6/4 J. Regie: Peter Sohn



Animationsfilm aus dem Hause Pixar.

*ALLIANZ TAG DES KINOS - ALLE TICKETS 5.-
Sonntag 3. September 18.10 Uhr (D) *

MISSION IMPOSSIBLE

USA 2022 163 Min. ab 12 J. Regie: Ch.McQuarrie



Ein neues Abenteuer für Tom Cruise.

ANIMITTWOCH
Mittwoch 6. September 20.15 Uhr (O/d)

MILLENNIUM ACTRESS

JP 2001 87 Min. JP/df Regie: Satoshi Kon



Animé-Perle aus dem Jahr 2001.

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 46

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für **Gartenpflegearbeiten** aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

YOGA
Kurse für Männer

Yoga- und Entspannungskurse:
montags 20:15 - 21:45 Uhr
freitags 19:30 - 21:00 Uhr

Integrale Yogaschule
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
info@yoga4men.ch, 079 642'18'67
www.yoga4men.ch

Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
orig. Störmetzgspiess
Fr, 01.09./Sa, 02.09.2023
Nächstes Mal offen: 15./16. Sept. 2023

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

markstein

4.5-Zimmer-Attikawohnung
Windisch | Am Rain 32
Verkaufspreis CHF 1'070'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch

GESUCHT

Haus in Riniken (alter Dorfteil) gesucht
von CH-Ehepaar, welches wieder in die alte Heimat ziehen möchte.
Angebote nur von privat an:
079 472 34 81

ZU VERMIETEN

Wir vermieten in Brugg attraktive **3½-Zimmer-Maisonettewohnung**
Zwei Gehminuten vom Bahnhof Brugg, mit Balkon, zwei Bädern, Schwedenofen, Mitbenützung Gartensitzplatz und eigenem Gartenhochbeet.
Ab 1.10.2023 – Parkplatz zus. zu mieten CHF 2454 inkl. HK/NK pro Monat
Mehr Infos: ruh-immobilien.ch
Besichtigung: 078 861 65 65

hilfsmittelwelt

• • einfacher – bequemer – freier

Bei uns können Sie schnell und unkompliziert Hilfsmittel für die Pflege, die Rehabilitation und den Alltag mieten.

Unser Mietangebot:
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar, Pflegehilfen und vieles mehr.

Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch

regal

Da für alle.
Jetzt Gönner werden: regal.ch/goenner

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 4. Sept. / Di 5. Sept. 2023
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

Daetwiler Umweltservice

Mulden und Container **1 bis 40 m³**
für Privatkundschaft, Gewerbe und Gemeinden, inkl. umweltgerechte Entsorgung

Daetwiler Umweltservice AG
Aarauerstrasse 112 Tel. +41 56 410 10 10
5200 Brugg www.daetwiler.com



BERGSTRASSE
SULZ
Grösszügige 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen

bergstrasse-sulz.ch

Vermarktung
Markstein AG
5400 Baden
+41 56 203 50 50 **markstein**

Ich fühle mich schlecht!
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

PRO JUVEN TUTE
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

Erleben Sie die attraktive Einrichtungsmarke **ROLF BENZ**, im grössten Rolf Benz Studio im Kanton Aargau.

Jetzt von Stoffvorteil profitieren!

Alle Stoffe zum gleichen Preis - dem günstigsten.

möbelmeier
wohnideen aus brugg



HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREM **ROLF BENZ STUDIO**

Rolf Benz MERA

ROLF BENZ